Montage- und Betriebsanleitung

GEDA®
UMZUGLIFT 200
UMZUGLIFT 250

Schrägaufzug

Für Lasten

Tragfähigkeit: max. 250kg

Baujahr: .....

Fabriknummer: .....

GEDA® ORIGINAL

Mertinger Straße 60 • D-86663 Asbach-Bäumenheim

Telefon + 49 (0) 9 06 / 98 09- 0
Telefax + 49 (0) 9 06 / 98 09-50
E-mail: info@geda.de
WWW: http://www.geda.de

Inhaltsverzeichnis:

Kapitel	Seite

1 VORWORT 5

2 SICHERHEIT 6

2.1 SYMBOL- UND HINWEISERKLÄRUNG 6
2.1.1 Arbeitssicherheits-Symbol 6
2.1.2 Achtungs-Hinweis 6
2.1.3 Hinweis 6
2.2 ALLGEMEINE SICHERHEIT 6
2.3 BETRIEBSSICHERHEIT 8
2.3.1 Prüfungen 9
2.3.2 Sicherheitshinweise bei Montage, Betrieb und Transport 9
2.3.3 Sicherheitshinweise bei Instandhaltung 9
2.4 ANREGUNG FÜR EINE BETRIEBSANWEISUNG 10
2.5 DER MITARBEITER MUSS UNTERRICHTET WERDEN ÜBER: 10

3 BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG UND EINSATZBEREICH 11

4 BESCHREIBUNG 12

GEDA-UMZUGLIFT 200 „STANDARD“ 12
4.1 AUSRÜSTUNG 13
4.1.1 Umzuglift 200 „STANDARD“ 14
4.1.2 Umzuglift 250 "COMFORT" und "PERFECT" 15
4.2 ZUBEHÖR 19

5 ANFORDERUNGEN AN DEN AUFSTELLUNGSORT 20

5.1 UNTERGRUND 20
5.2 ELEKTROANSCHLUSS (BAUSEITS) 20

6 TRANSPORT 21

7 AUFBAU 23

7.1 SICHERHEITSHINWEISE 23
7.2 LEITERTEILE ZUSAMMENBAUEN UND AUFSTELLEN 23
7.2.1 Genaue Aufzugslänge ermitteln 23
7.2.2 Zusammenbauen der Schienen 23
7.2.3 Aufstellen der Leiterbahn 25
7.2.4 Montagekarren (Zubehör) 25
7.2.5 Kopfteil am Fenster anlegen und sichern 26
7.3 LEITERSTÜTZEN EINSETZEN 27
7.4 SEILWINDE EINSETZEN 30
7.5 SEILMONTAGE 32
7.6 LASTBÜHNE MONTIEREN 33
7.6.1 Drehbühne 33
7.6.2 Große Transportbühne 34
7.6.3 Lastbühne für sperrige Beladung 35

8 BETRIEB 36

8.1 SICHERHEITSHINWEISE 36
8.2 UNERLAUBTE BETRIEBSWEISE 37
8.3 SICHERHEITSKONTROLLE 37
8.4 BEDIENUNG DES AUFZUGES 38
8.4.1 Spezielle Bedienung am UMZUGLIFT 250 „PERFECT“ Luxus 40
8.4.2 Spezielle Bedienung am UMZUGLIFT 200 „STANDARD“ 41
8.4.3 Bordwände waagrecht stellen 42
8.4.4 Bühne vor dem Fenster entladen 42
8.4.5 Bühne vor dem Fenster drehen und nach innen ziehen 43
8.4.6 Bühne nach außen schieben 43

Kapitel | **Seite**

8.5 ARBEITSUNTERBRECHUNG- ARBEITSENDE 44
8.6 STILLSETZEN IM NOTFALL....44

9 DEMONTAGE (ABBAU) 44

10 STÖRUNGEN-URSACHE-BEHEBUNG 45

10.1 STÖRUNGSMÖGLICHKEITEN IM BETRIEB 46
10.1.1 Bei Stromausfall oder Motordefekt 46
10.1.2 Lastbühne zu hoch gefahren 46

11 INSTANDHALTUNG 47

11.1 VOR JEDEM EINSATZ PRÜFEN 47
11.2 WÖCHENTLICHE INSPEKTION/PFLEGE 47
11.3 MONATLICHE INSPEKTION/WARTUNG 47
11.4 VIERTELJÄHRLICHE INSPEKTION/WARTUNG 47
11.5 ALLE 3000 BETRIEBSSTUNDEN....48

12 INSTANDSETZUNG....48

13 TECHNISCHE DATEN 49

13.1 ALLGEMEIN....50
13.2 AUSFÜHRUNGEN....50
13.3 ZUBEHÖR 50
13.4 TYPENSCHILDER....51

14 ENTSORGUNG DES AUFZUGES....52

15 GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG....52

KOPIE DER EG-KONFORMITÄTS-ERKLÄRUNG 53

16 ANHANG ZUM EINTRAG DER JÄHRLICHEN PRÜFUNG 54

Abbildungsverzeichnis:

Fig. 01 Not-Aus-Taste ... 8
Fig. 02 Gesamtansicht ... 13
Fig. 03 Winde „STANDARD“ ... 14
Fig. 04 Handsteuerung „STANDARD“ ... 14
Fig. 05 Auf- Endschalter „STANDARD“ ... 14
Fig. 06 Winde “Comfort” und “PERFECT” ... 15
Fig. 07 Auf-Endschalter ... 15
Fig. 08 AB- Endschalter („PERFECT“ einfach) ... 15
Fig. 09 Kopfteil mit Steuerung ... 16
Fig. 10 AB- Endschalter („PERFECT“ Luxus) ... 16
Fig. 11 Handsteuerung "Perfect" ... 17
Fig. 12 Handsteuerung “COMFORT” ... 17
Fig. 13 Fußteil höhenverstellbar ... 18
Fig. 14 Kopfstütze ... 18
Fig. 15 Halterohr ... 18
Fig. 16 Montagearm ... 19
Fig. 17 Perlonseil 22m ... 19
Fig. 18 Knickstück montieren ... 19
Fig. 19 Knickstück einstellen ... 20
Fig. 20 Bordwandverriegelung offen ... 21
Fig. 21 Bordwandmontage ... 21
Fig. 22 Entladebordwand ... 21
Fig. 23 Transport der großen Transportbühne ... 22
Fig. 24 Transport der Drehbühne ... 22
Fig. 25 Schlitten ins Fußteil einführen ... 24
Fig. 26 Leiterteile zusammenbauen ... 24
Fig. 27 Kopfteil montieren ... 24
Fig. 28 Montagearm ... 25
Fig. 29 Montagekarren ... 25
Fig. 30 Kopfteil befestigen ... 26
Fig. 31 Belastungstabelle für Leiterteile 150/200 kg ... 27
Fig. 32 Belastungstabelle für Leiterteile 200/250 kg ... 27
Fig. 33 Skala für den Neigungswinkel ... 28
Fig. 34 Leiterstütze ... 28
Fig. 35 Leiterstütze einhängen ... 28
Fig. 36 Spannhebel ... 28
Fig. 37 Einstellwinkel der Leiterstützen ... 29
Fig. 38 Seilwinde einsetzen ... 30
Fig. 39 Steckerleiste an der Winde”COMFORT” und “PERFECT” ... 30
Fig. 40 Oberen Endschalter montieren ... 30
Fig. 41 Kopfteil mit Steuerung einstecken ... 31
Fig. 42 Abendschalter montieren ... 31
Fig. 43 Warteendschalter montieren ... 31
Fig. 44 Seil abspulen ... 32
Fig. 45 Seil übers Kopfteil führen ... 32
Fig. 46 Seil am Schlitten einhängen ... 32
Fig. 47 Federriegel am Schlitten ... 33
Fig. 48 Teleskopstützen abstecken ... 33
Fig. 49 Lastbühne montieren ... 33
Fig. 50 Große Transportbühne montieren ... 34
Fig. 51 Teleskopstützen versetzen ... 34
Fig. 52 Bordwände verstellen ... 35
Fig. 53 Bordwände verstellen ... 42
Fig. 54 Entladebordwand ... 42
Fig. 55 Verriegelungshebel an der Bühne ... 42
Fig. 56 Bordwand abgeklappt ... 43
Fig. 57 Bühne gedreht ... 43
Fig. 58 Rollwagen entriegeln ... 44
Fig. 59 Bremse lüften ... 46

1 Vorwort

An wen richtet sich diese Montage- und Betriebsanleitung?

- an das Montage- und Bedienungspersonal der Maschine
- an das Instandhaltungspersonal der Maschine (Reinigung/Wartung)

Was steht in dieser Montage- und Betriebsanleitung?

In dieser Montage- und Betriebsanleitung finden Sie Hinweise zu

- Bestimmungsgemäße Verwendung
- Restgefahren
- Sicherheit
- Aufbau
- Betrieb
- Störungsbeseitigung
- Kundendienst

Diese Montage- und Betriebsanleitung vermittelt wichtige Informationen, die Voraussetzung für ein sicheres und wirtschaftliches Arbeiten mit der Maschine sind. Es wurde davon ausgegangen, dass die Maschine mit allen möglichen Optionen ausgerüstet ist.

Was Sie auf jeden Fall sofort tun sollten!

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage und Inbetriebnahme sorgfältig durch und beachten Sie alle Hinweise, besonders die Sicherheitshinweise.

Was steht nicht in dieser Montage- und Betriebsanleitung?

Diese Montage- und Betriebsanleitung ist kein Reparaturhandbuch!

Unterlagen zur Reparatur finden Sie in dieser Montage- und Betriebsanleitung nicht.

Was ist beim Wiederverkauf der Maschine zu beachten?

Beim Verkauf der Maschine geben Sie diese Montage- und Betriebsanleitung mit Eintrag der jährlichen Prüfungen und die Ersatzteilliste an den Käufer weiter.

2 Sicherheit

2.1 Symbol- und Hinweiserklärung

2.1.1 Arbeitssicherheits-Symbol

Dieses Symbol finden Sie bei allen Sicherheitshinweisen, bei denen Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht. Beachten Sie diese Hinweise und verhalten Sie sich vorsichtig!

2.1.2 Achtungs-Hinweis

ACHTUNG steht an Stellen, wo besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung gemacht werden, um eine Beschädigung am Gerät zu verhindern.

2.1.3 Hinweis

HINWEIS steht an Stellen, wo Angaben über die wirtschaftliche Verwendung der Maschine gemacht werden oder auf richtigen Arbeitsablauf hingewiesen wird.

2.2 Allgemeine Sicherheit

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Es liegt aber an den Arbeitsabläufen, dass die Maschine Stellen und Teile hat, die nicht geschützt werden können, ohne die Funktion und die Bedienbarkeit zu beeinträchtigen. Deshalb ist eine gute persönliche Sicherheitspraxis zum Schutz des Personals und des Gerätes erforderlich. Von diesem Gerät können Gefahren ausgehen, wenn sie von unausgebildetem Personal unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch eingesetzt wird.

- Die Montage- und Betriebsanleitungen der Maschine sowie die Sicherheitshinweise vor dem Transport, Montieren, Inbetriebnehmen, Demontieren und vor der Instandhaltung lesen und genau beachten!

Zuerst Montage- und Betriebsanleitung lesen und verstehen, während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!

- Die Betriebsanleitung in der Nähe der Maschine zugänglich aufbewahren.
- Ergänzend zur Montage- und Betriebsanleitung gelten die allgemein gültigen, gesetzlichen und sonstige, verbindliche Bestimmungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz im jeweiligen Land, in dem die Maschine betrieben wird (z. B. Tragen persönlicher Schutzausrüstung wie Schutzhelm, Sicherheitsschuhe usw.). Die Maschine ist in Deutschland nach der Betriebssicherheitsverordnung zu betreiben.
- Angebrachte Hinweis- und Warnschilder beachten.

- Nur mit enganliegender Kleidung, Sicherheitsschuhen und Schutzhelm arbeiten. Keinen Schmuck wie Ketten und Ringe tragen. Es besteht Verletzungsgefahr durch Hängenbleiben oder Einziehen.
- Bei Verletzungen oder Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen.

Folgen bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

Anforderungen an das Anwenderpersonal

Siehe Kap. 3

2.3 Betriebssicherheit

- Die Maschine muss nach der vorliegenden Montageanleitung unter Leitung einer vom Unternehmer bestimmten Fachkraft auf- und abgebaut werden.
- Das Gerät standsicher aufstellen und im Boden mit Erdnägeln sichern oder verdübeln.
- Tragfähigkeit des Liftes beachten: Diese ist abhängig von der Aufzugslänge, der Leiterneigung und ob mit oder ohne Leiterstütze gearbeitet wird. Siehe Neigungsskala sowie Belastungstabelle am Fußteil.
- Die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen.
- Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen.
- Bei sicherheitsrelevanten Änderungen des Gerätes oder ihres Betriebsverhaltens, Maschine sofort stillsetzen und Störung der Unternehmensleitung oder deren Beauftragten melden.
- Keine Veränderungen, An- oder Umbauten an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Endschaltern.
- Schutzvorrichtungen nicht verändern, entfernen, umgehen oder überbrücken.
- Beschädigte bzw. entfernte Hinweis- und Warnschilder sowie Sicherheitsaufschriften umgehend erneuern.
- In Situationen, die eine Gefahr für das Bedienungspersonal oder die Maschine bedeuten, kann durch Drücken des NOT-AUS- Tasters an der Handsteuerung (1) bzw. an der Steuerung am Kopfteil (2) die Maschine stillgesetzt werden.

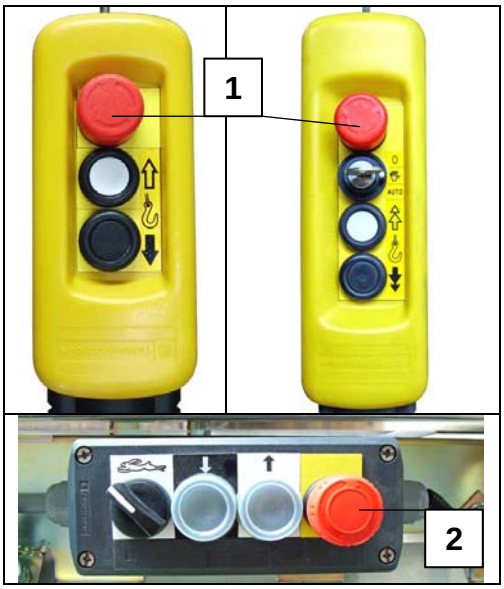


Fig. 01 Not-Aus-Taste

- Lastbühne bei Windgeschwindigkeiten >45 km/h nach unten fahren und Gerät stillsetzen. (Windstärke 6, Pfeifen an Drahtleitungen!)
- Gerät nicht in Betrieb setzen, wenn Personen durch die Maschine, das Lastaufnahmemittel oder die Last gefährdet werden können.
- Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass an der unteren Ladestelle der Gefahrenbereich mit Ausnahme des Zugangs zum Lastaufnahmemittel oder Anschlagmittel abgesperrt ist.

2.3.1 Prüfungen

Der **GEDA UMZUGLIFT** ist eine Maschine nach der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Eine Kopie der Konformitätserklärung ist in dieser Bedienungsanleitung abgedruckt.

Prüfungen nach jedem Aufbau → siehe Kapitel 11.1

Folgende Prüfungen wurden bereits werksseitig durchgeführt:
- Dynamische Prüfung mit 1,1facher Nutzlast.
- Elektrische Prüfungen nach EN 60204
- Funktionsprüfungen.

Wiederkehrende Prüfungen:

- Prüfungen vor Inbetriebnahme, Wiederkehrende Prüfungen sowie Zwischenprüfungen sind nach nationalen Vorschriften (in Deutschland Betriebssicherheitsverordnung) durchzuführen.

HINWEIS
GEDA empfiehlt eine wiederkehrende Prüfung jährlich durchzuführen. Bei erhöhter Beanspruchung (z.B. Mehrschichtbetrieb) ist in kürzeren Abständen zu Prüfen.

- Die Ergebnisse der wiederkehrenden Prüfung können schriftlich im Anhang festgehalten werden.

2.3.2 Sicherheitshinweise bei Montage, Betrieb und Transport

- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, Bodentragfähigkeit und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Nur sorgfältig demontiertes, verpacktes und verzurrtes Gerät verladen und transportieren.
- Die Maschine grundsätzlich gegen unbefugtes Benutzen sichern (stromlos machen)! Bei Arbeitsende/Pausen Bedienteil nicht lose herumliegen lassen, sondern abziehen und unter Verschluss aufbewahren.
- Ladung ist auf der Lastbühne sicher zu platzieren, Material, das zum Verrutschen neigt oder höher ist als die Bühne bzw. umfallen könnte, muss gesichert werden (Denken Sie auch an plötzlich aufkommende Winde).
- Nicht unter der Lastbühne aufhalten oder arbeiten!
- Keine Gegenstände unter die Lastbühne legen.
- Bühne mittig beladen, max. Tragfähigkeit beachten.
- Überstehende Lasten sind nicht erlaubt.
- Aufzugsbetrieb nur in Schräglage erlaubt.
- Auf äußerlich erkennbare Schäden; Geräusche und Mängel prüfen. Festgestellte Veränderungen oder Störungen sofort der Unternehmensleitung oder deren Beauftragten melden. Maschine gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern.
- Lastaufnahmemittel nicht betreten!

2.3.3 Sicherheitshinweise bei Instandhaltung

- Vor Instandhaltungsarbeiten Netzstecker herausziehen.
- Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachkräften ausführen lassen. Hier sind z.B. auch die besonderen Gefahren beim Arbeiten an elektrischen Anlagen zu beachten.
- Nach Instandhaltungsarbeiten alle demontierten Schutzvorrichtungen fachgerecht wieder anbringen.

- Eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen der Maschine beeinträchtigen die Sicherheit und sind nicht zulässig.
- Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen. Empfehlung:
  Verwenden Sie nur GEDA- Originalersatzteile.

2.4 Anregung für eine Betriebsanweisung

Betriebsanweisungen sind Regelungen, die ein Unternehmer für den sicheren Betriebsablauf erstellt. Hier handelt es sich um verbindliche Anweisungen, die der Unternehmer im Rahmen seines Direktionsrechtes erlässt. Die Mitarbeiter werden durch die Unfallverhütungsvorschriften verpflichtet, diesen Anweisungen zu folgen.
Die generelle Verpflichtung des Unternehmers, Betriebsanweisungen zu erstellen und bekannt zu machen, muss aus der Unfallverhütungsvorschrift "Allgemeine Vorschriften" abgeleitet werden.
Nach dieser Vorschrift hat der Unternehmer zur Verhütung von Arbeitsunfällen Anordnungen zu treffen, und es wird verlangt, dass der Unternehmer die Versicherten über die bei ihren Tätigkeiten
auftretenden Gefahren sowie über die Maßnahmen zu ihrer Abwendung unterweisen muss. Diese Anforderungen kann der Unternehmer mit Hilfe von Betriebsanweisungen erfüllen.
Die hier vorliegende Betriebsanleitung ist also um nationale Vorschriften zur Unfallverhütung (UVV) und zum Umweltschutz zu ergänzen! In Deutschland z. B.:
Betriebssicherheitsverordnung
BGV A1 Allgemeine Vorschriften
VBG 5 Kraftbetriebene Arbeitsmittel
BGV A8 Sicherheitskennzeichnung am Arbeitsplatz
VDE-Vorschriften 0113/EN 60204-1 und EG-Richtlinien

- 89/655/EWG über Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Arbeitsmitteln durch Arbeitnehmer bei der Arbeit.

2.5 Der Mitarbeiter muss unterrichtet werden über:

- Die beim Umgang mit der eingesetzten Lastbühne auftretenden Gefahren und die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln einschließlich von Anweisungen im Gefahrfall und über die Erste Hilfe.
- Art und Umfang regelmäßiger Prüfung auf arbeitssicheren Zustand (siehe Kap. 2.3.1).
- Instandhaltung
- Behebung von Betriebsstörungen.
- Umweltschutz.
- Sicheren Umgang mit der elektrischen Einrichtung.

- Durch Anweisungen und Kontrollen hat der Anwenderbetrieb für Sauberkeit und Übersichtlichkeit am Aufstellungsplatz der Maschine zu sorgen.
- Die Zuständigkeiten bei Auf- und Abbau (Montage/Demontage), Bedienung und Instandhaltung müssen vom Anwenderbetrieb unmissverständlich geregelt und von allen Personen eingehalten werden, damit unter dem Sicherheitsaspekt keine unklaren Kompetenzen auftreten.
- Der Bediener muss sich verpflichten, die Maschine nur in einwandfreiem Zustand zu betreiben. Er ist verpflichtet, eintretende Veränderungen an dem Gerät, die die Sicherheit betreffen, sofort seinem Vorgesetzten zu melden.
- Angebrachte Hinweis- und Warnschilder beachten.
- Der Bediener hat mit dafür zu sorgen, dass sich keine unberechtigten Personen an der Maschine aufhalten.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung und Einsatzbereich

Die Maschine ist ein Schrägaufzug, der vorübergehend errichtet wird und der ausschließlich zur Beförderung von Gütern und Möbeln bei Umzugsarbeiten bestimmt ist. Eine andere darüber hinausgehende Benutzung, wie z. B. zum Personentransport, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

- Der GEDA- UMZUGLIFT darf zur Beförderung von Gütern und Möbeln bei Umzugsarbeiten eingesetzt werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören

- die Einhaltung der vom Hersteller vorgesehenen Montage-, Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen (Montage- und Betriebsanleitung).
- die Berücksichtigung von voraussehbarem Fehlverhalten anderer Personen.
- dass nationale Vorschriften beachtet werden.

Folgen bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz des Gerätes

- Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter.
- Beschädigung der Maschine und anderer Sachwerte.

Anforderungen an das Montagepersonal

Die Maschine darf nur von Fachkräften (Sachkundigen) montiert, bedient und instandgehalten werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten und über die Gefahren unterrichtet sind. Diese Personen müssen vom Unternehmer zum Montieren, Demontieren und Instandhalten bestimmt sein.

Bedienungspersonal

Die Maschine darf nur von den Personen bedient werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten. Diese Personen müssen

- vom Unternehmer zum Bedienen bestimmt sein.
- entsprechend eingewiesen und über die Gefahren unterrichtet sein.
- mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein.
- nationale Regeln beachten

Restgefahren

Trotz aller getroffenen Vorkehrungen bestehen Restgefahren. Restgefahren sind potentielle, nicht offensichtliche Gefahren, wie z.B. :

- Verletzungen durch unkoordiniertes Arbeiten.
- Gefährdung durch Störung in der Steuerung.
- Gefährdung beim Arbeiten an der elektrischen Anlage.
- Gefährdung durch Beschädigung der Lastaufnahmemittel.
- Gefährdung durch Herunterfallen von unsachgemäß gesicherter Ladung.
- Gefährdung durch hohe Windgeschwindigkeiten (> 45 km/h).

4 Beschreibung

- Die GEDA- Lifte können bis 18,3 m Höhe aufgebaut werden.
- Die Montage erfolgt ohne Werkzeug direkt an der Arbeitsstelle.
- Die handlich leichten Aluminium-Schienen werden ineinander gesteckt und von Hand verschraubt. Eine teleskopierbare Alu- Leiterstütze gehört zur kompletten Ausstattung.
- Der Aufzug schaltet automatisch ab, wenn er am oberen oder unteren Ende ankommt oder das Seil schlaff wird.

GEDA-UMZUGLIFT 200 „STANDARD“

- 1 Hubgeschwindigkeit
  Hubgeschwindigkeit des Schlittens max. 25 m/min.
- Mit der Handsteuerung wird der Aufzug bedient.
- An der Handsteuerung kann die Auf - und Ab - Richtung gewählt werden.

GEDA-UMZUGLIFT 250 „COMFORT“

- 2 Hubgeschwindigkeiten
  Anfahren und Stoppen mit 15 m/min., dazwischen ist die Hubgeschwindigkeit des Schlittens max. 30 m/min.
- Mit der steckbaren Handsteuerung wird der Aufzug bedient.
- An der Handsteuerung kann die Auf - und Ab - Richtung in zwei Geschwindigkeitsstufen gewählt werden.
- Mit der Steuerung am Kopfteil kann (bei straffen Seil) auch die Auf- und Ab- Richtung in zwei Geschwindigkeitsstufen gesteuert werden.
- Vom betätigten unteren Endschalter aus kann ausschließlich mit der Handsteuerung nach oben gefahren werden.

GEDA-UMZUGLIFT 250 "PERFECT"

Die Seilwinde des GEDA-UMZUGLIFT 250 "PERFECT" fährt ruckfrei und sanft an und braucht ca. 1,5 sec. bis sie ihre Nenngeschwindigkeit in Auf- und Abrichtung erreicht.
Die Winde hält ebenfalls ruckfrei an, die Anhaltezeit beträgt bei der 1. Geschwindigkeit ca. 4 sec und bei der 2. Geschwindigkeit ca. 1 sec (gleicher Anhalteweg).
Der Schlaffseilschalter schaltet die Winde sofort ab. Das Seil spannen und Auf- Taste (2) antippen.

ACHTUNG:

Die Winde hält nicht sofort an, nachdem Sie den Druckknopf freigeben. Soll bei Gefahr die Lastbühne sofort gestoppt werden, ist dies durch den Not-Aus-Schlagtaster an den Steuerstellen möglich.

- 2 Hubgeschwindigkeiten
  Die Winde beschleunigt gleichmäßig von 0 bis 15 m/min bzw. 30 m/min und bremst ebenso ruckfrei von beiden Geschwindigkeiten auf 0 ab.
- Mit der steckbaren Handsteuerung und der Steuerung am Kopfteil wird der Aufzug bedient.
- An der Handsteuerung kann die Auf- und Ab- Richtung in zwei Geschwindigkeitsstufen gewählt werden.
- Mit der Steuerung am Kopfteil kann auch die Auf- und Ab- Richtung in zwei Geschwindigkeitsstufen gesteuert werden.
- Vom betätigten zusätzlichen unteren Endschalter aus kann ausschließlich mit der Handsteuerung nach oben gefahren werden.

4.1 Ausrüstung

Fig. 02 Gesamtansicht

1	Fußleiterteil	6	Leiterteil
2	Winde	7	Kopfteil
3	Handsteuerung	8	Räder für Kopfteil
4	Schlitten	9	Große Transportbühne
5	Drehbühne mit Rollwagen		

4.1.1 Umzuglift 200 „STANDARD“

Winde

Die Handsteuerung und der Auf- Endschalter sind bei der Winde „STANDARD“ fest angeschlossen.

1 = Winde UMZUGLIFT 200 „STANDARD“
2 = Handsteuerung (fest angeschlossen)
3 = Netzleitung mit Stecker
4 = Endschalterleitung zum Auf- Endschalter

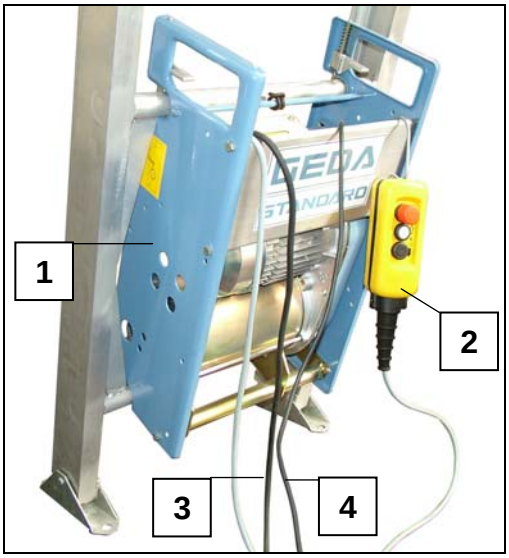


Fig. 03 Winde „STANDARD“

Handsteuerung

1 = NOT-AUS-Taste
3 = AUF-Taste
4 = AB-Taste
5 = Aufhängebügel

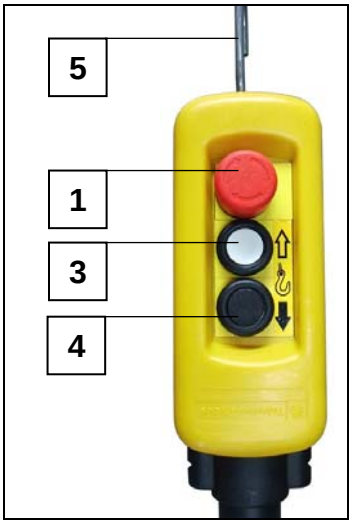


Fig. 04 Handsteuerung „STANDARD“

Auf- Endschalter

6 = Auf- Endschalter

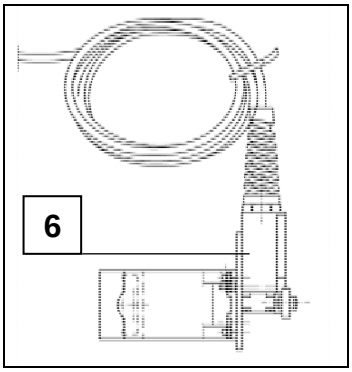


Fig. 05 Auf- Endschalter „STANDARD“

4.1.2 Umzuglift 250 "COMFORT" und "PERFECT"

Winde

1 = Winde UMZUGLIFT 250
2 = Steckdose 7- polig (blau) für Handsteuerung
3 = Steckdose 10- polig für Endschalter „Auf“ oder Kopfteil mit Steuerung
4 = Steckdose 7- polig (rot) (nur am Umzuglift “Perfekt”) für den zusätzlichen unteren Endschalter
5 = Netzleitung mit Stecker
6 = Endschalterleitung zum oberen Endschalter oder Verlängerungsleitung zum Kopfteil mit Steuerung

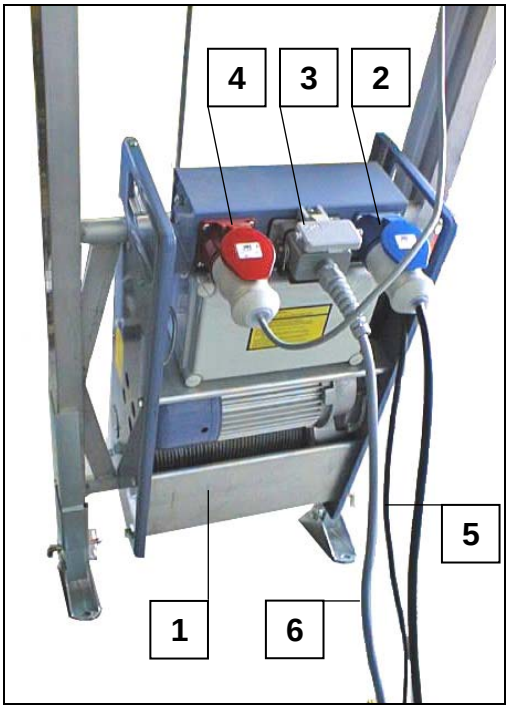


Fig. 06 Winde “Comfort” und “PERFECT”

Auf- Endschalter

Der steckbare Auf- Endschalter (7) wird bei Ausführungen ohne „Kopfteil mit Steuerung“ eingesetzt.

- Steckbarer Endschalter (7) für die AUF- Richtung mit 10-poligen Metallstecker.

(Art.-Nr: 19793)

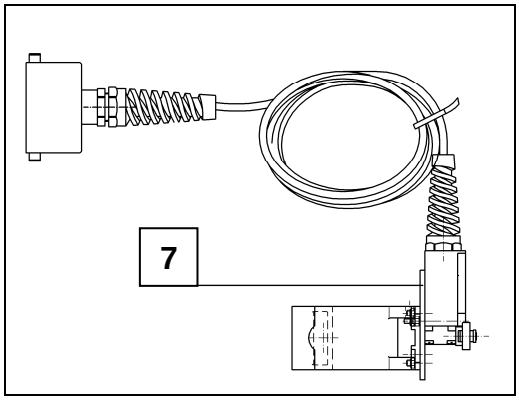


Fig. 07 Auf-Endschalter

AB- Endschalter ("PERFECT" einfach)

Der steckbare Ab- Endschalter (8) wird nur bei der Ausführung „Perfect“ einfach (ohne „Kopfteil mit Steuerung“) eingesetzt.

- Endschalter für die AB- Richtung mit 7-poligem, rotem CEE-Stecker

(Art.-Nr: 19792).

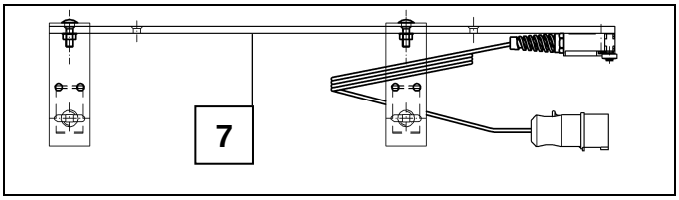


Fig. 08 AB- Endschalter („PERFECT“ einfach)

Kopfteil mit Steuerung

Kopfteil mit integriertem AUF –Endschalter und Verbindungsleitung

- Kopfteil mit Steuerung (9); Anlagestütze; Gummirollen und AUF- Endschalter

(Art.-Nr: 19770)

- Verbindungsleitung (10) von der Winde zur Steuerung am Kopfteil

(Art.-Nr: 18743)

11 = **NOT- AUS**- Taste
12 = **AUF**-Taste
13 = **AB**-Taste
14 = Tastschalter **„Schnellauf“**
(nach rechts) zum Hochschalten in die schnelle Geschwindigkeit

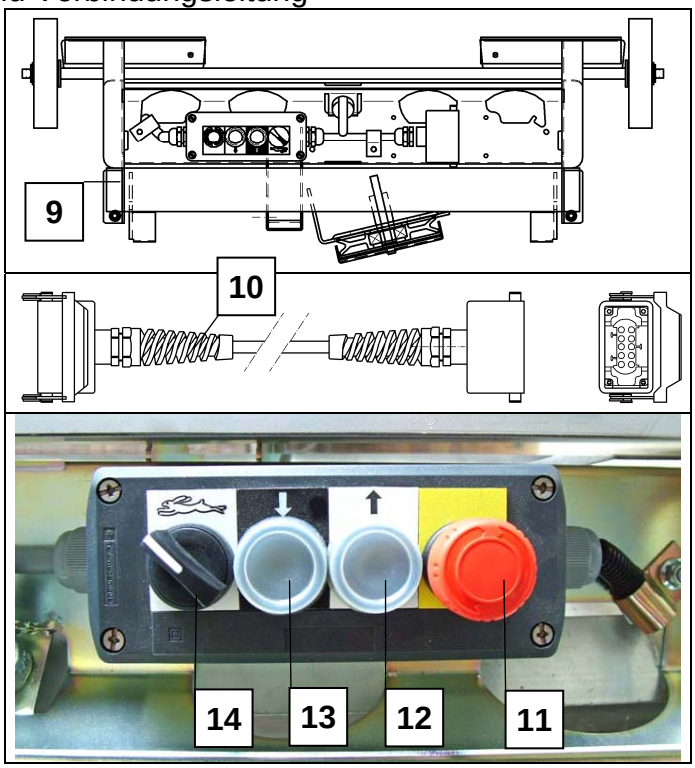


Fig. 09 Kopfteil mit Steuerung

HINWEIS

Bei Verwendung von Kopfstütze oder Schlitten früherer Fertigungsstände ist die Kompatibilität des Endschalters bzw. Endschalterblech am Schlitten zu prüfen. Diese Bedingungen sind in der Kundenmitteilung KM 127 nachzulesen.

AB- Endschalter für Automatik- Betrieb, mit Warteendschalter auf 2m Höhe ("PERFECT" LUXUS)

Der steckbare Ab- Endschalter mit Warteendschalter (15) wird nur bei der Ausführung „Perfect“ LUXUS (Kopfteil mit Steuerung) eingesetzt.

- Endschalter für die AB- Richtung mit 7-poligem, rotem CEE- Stecker und mit Warteendschalter (15) der die Automatikfahrt nur oberhalb des Sicherheitsbereiches zulässt.

(Art.-Nr: 18734)

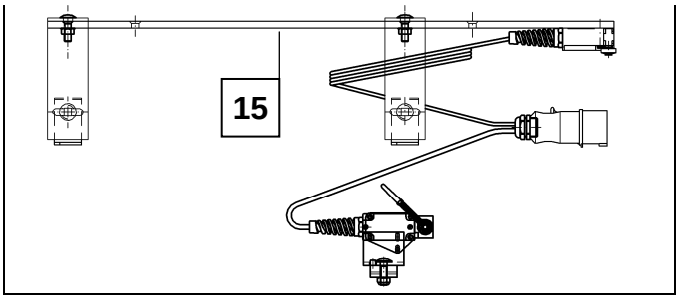


Fig. 10 AB- Endschalter („PERFECT“ Luxus)

Handsteuerung für die Ausführung „Perfect“

1 = **NOT-AUS**-Taste
2 = **Schlüsselwahlschalter**

- Stellung **0**
  - Steuerung aus (Schlüssel entfernbar)
- Stellung **Hand**
  - Handsteuerung und Steuerung am Kopfteil sind im Tippbetrieb aktiv.
- Stellung **AUTO** (nur bei “Perfect” Luxus)
  - Die erste Geschwindigkeit ist im Tippbetrieb und die zweite ist oberhalb der ersten 2m im Automatikbetrieb zu Steuern.

3 = **AUF**-Taste
4 = **AB**-Taste
5 = Aufhängebügel

(Art.-Nr: 18701)

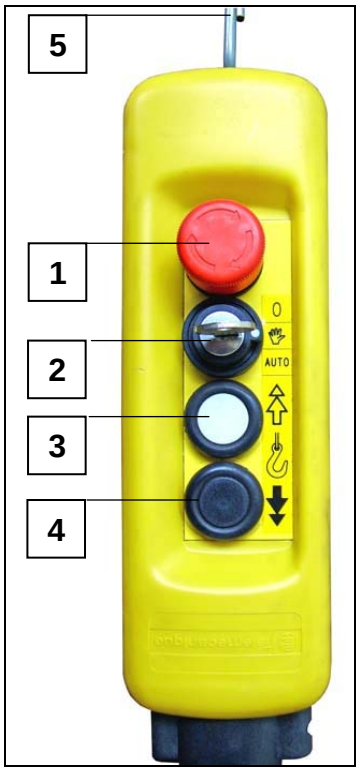


Fig. 11 Handsteuerung "Perfect"

Handsteuerung die Ausführung „Comfort“

1 = **NOT- AUS**- Taste
3 = **AUF**-Taste (1. Druckpunkt ca. 15m/min)
(2. Druckpunkt ca. 30m/min)

4 = **AB**-Taste (1. Druckpunkt ca. 15m/min)
(2. Druckpunkt ca. 30m/min)

5 = Aufhängebügel

(Art.-Nr: 14793)

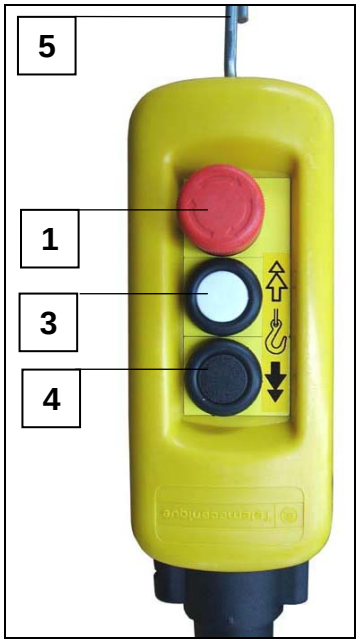


Fig. 12 Handsteuerung “COMFORT”

Fußteil 2m höhenverstellbar für die Ausführungen „Luxus“

Mit dem verstellbaren Fußteil kann die Leiterbahn bis zu ca. 30cm (9 verschiedenen Absteckmöglichkeiten) in der Höhe angepasst werden. Seitliche Bodenunterschiede können ebenfalls ausgeglichen werden.

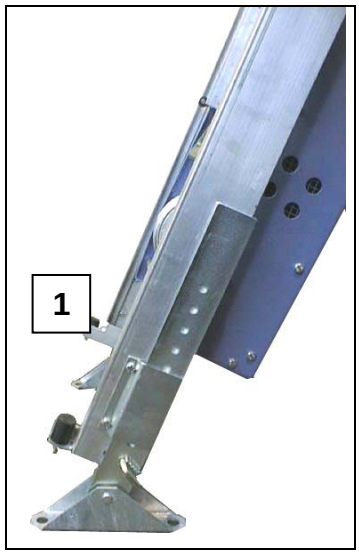


Fig. 13 Fußteil höhenverstellbar

Kopfstütze für Ausführungen <u>ohne</u> „Kopfteil mit Steuerung“

Die Kopfstütze (1) wird gegenüber der Seilrolle an das Kopfteil (2) montiert.

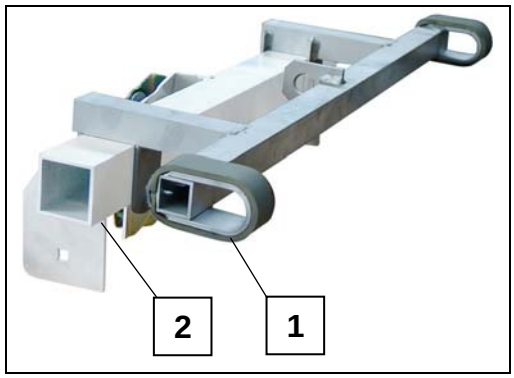


Fig. 14 Kopfstütze

Halterohr

Das ausziehbare Halterohr ist zum Halten des Montagearms während der Montage oder zum Festzurren des Kopfteils während des Betriebes.

Fig. 15 Halterohr

4.2 Zubehör

Montagearm mit Handwinde

Zum Aufstellen der Leiterbahn wird der Montagearm mit Handwinde angeboten, der zusammen mit dem Halterohr montiert wird.

Fig. 16 Montagearm

Perlonseil 22m

Mit dem Perlonseil kann die benötigte Leiterbahnlänge ermittelt werden und es kann auch zum Hochziehen der Leiterbahn benutzt werden, wenn kein Montagearm zur Verfügung steht.

Fig. 17 Perlonseil 22m

Knickstück

Zum Transport der Güter über die Traufe (z. B. zu Dachfenster) wird ein Knickstück angeboten. Dieses Knickstück kann der Dachneigung von 20° bis 45° stufenlos angepasst werden.

Montage des Knickstücks

- Am oberen Ende der Leiterbahn wird das Knickstück (1) aufgesetzt und verschraubt.
- Schlossschraube von innen durch beide Elemente stecken, von außen mit Federscheibe und Ringmutter (2) verschrauben.

ACHTUNG

Das Knickstück muss an der Traufe anliegen. Zur leichteren Anpassung kann das Knickstück gedreht werden (lange Seite 0,66 m; kurze Seite 0,33 m).

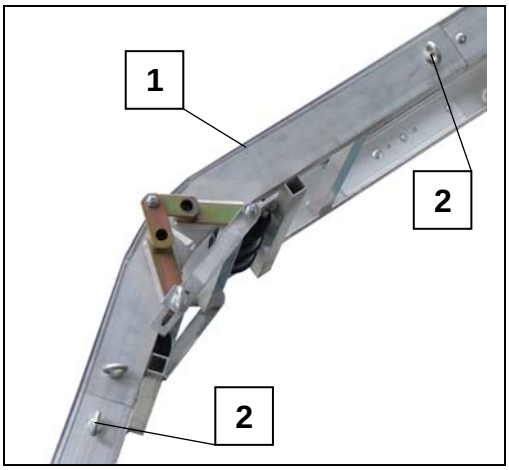


Fig. 18 Knickstück montieren

- Ringmuttern (3) am Einstellbügel (4) lösen und Knickstück (1) an die Dachneigung anpassen.
- Stufenlos einstellbar von 20°- 45°

- Erforderliche Leiterteile, jedoch mindestens ein 2m Leiterteil an Knickstück (1) aufsetzen und mit Ringmuttern (2) verschrauben.

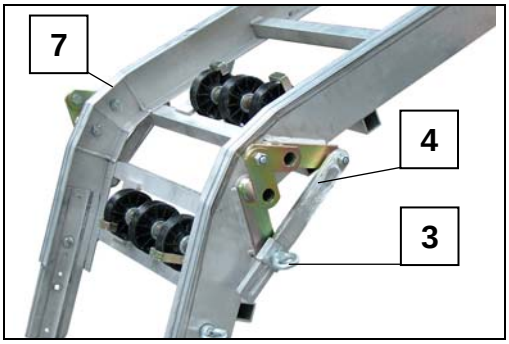


Fig. 19 Knickstück einstellen

- Ringmuttern (3) am Einstellbügel des Knickstückes (1) wieder festziehen. - Verzahnung muss sauber ineinander greifen.

5 Anforderungen an den Aufstellungsort

5.1 Untergrund

- Waagrechter, tragfähiger Untergrund.
- Ist dieser nicht vorhanden, lastverteilende Unterlagen verwenden.

5.2 Elektroanschluss (bauseits)

- Der Schrägaufzug hat einen Wechselstrommotor (230V/50Hz) und ist nach nationalen Sicherheitsvorschriften (VDE 0100 Teil 704) zu betreiben (z. B. Baustromverteiler). - Hierzu Netzkabel in Baustromverteiler anschließen.
- Die Netzzuleitung mit Stecker hat eine Länge von ca. 3 m. Zur Verlängerung der Netzzuleitung eine Gummischlauchleitung (mindestens 3 x 2,5 mm^2) anschließen, um Spannungsabfall und damit Leistungsverlust des Motors zu vermeiden.
- Absicherung des Speisepunktes 16 A träge.

HINWEIS
Bei schlechter Stromversorgung eventuell andere Stromverbraucher ausstecken.

6 Transport

- Überprüfen Sie beim Erhalt die Lieferung des Aufzuges auf Transportschäden und auf Vollständigkeit entsprechend Ihrer Bestellung.
- Bei Transportschäden sofort Frachtführer und Händler verständigen!
- Der Aufzug kann zum Baustellen-Transport in Einzelteile zerlegt werden.

- Schwerstes Teil = 56 kg
- Längstes Teil = 2,20 m

HINWEIS
Aus Verpackungsgründen sind die Bordwände an der Bühne nicht montiert.

Alle Federriegel (1) an der Bühne öffnen.

Fig. 20 Bordwandverriegelung offen

- Bordwand auf Bühnenboden stellen und mit Federriegel an der Bühne (1) abstecken.

ACHTUNG
Kontrollieren sie, ob die Federriegel an der Bühne richtig abgesteckt sind. Der Federriegel muss gut sichtbar sein.

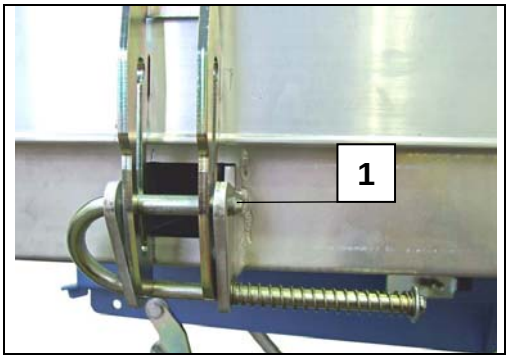


Fig. 21 Bordwandmontage

HINWEIS
Die Entladebordwand (2) genau so wie die drei Alu-Bordwände an der Seite des Bühnenbodens montieren, an der sich die Entriegelungshebel (3) der Bühne befinden.

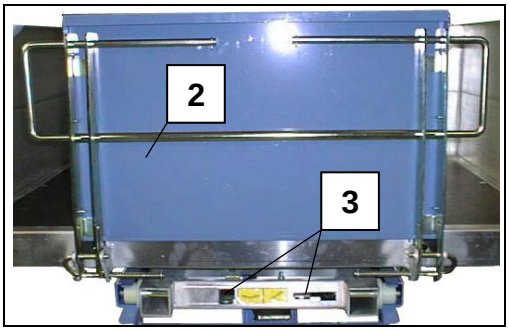


Fig. 22 Entladebordwand

- Die Teleskopstützen an der Bühne können zum Transport an der Bühnenunterseite fixiert werden.

- Teleskopstützen (1) zur Bühne klappen, Auszugsrohr (2) bis zur Haltelasche schieben und mit dem Federriegel (3) fixieren.

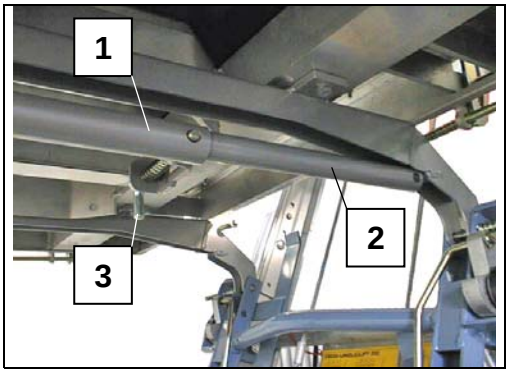


Fig. 23 Transport der großen Transportbühne

- Teleskopstützen (1) mit eingeschobenem Auszugsrohr zur Bühne klappen. Das Auszugsrohr (2) dann durch den Ausschnitt an der Querstrebe schieben und mit dem Federriegel (3) fixieren.

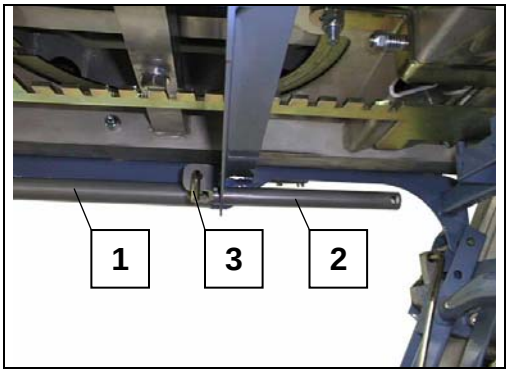


Fig. 24 Transport der Drehbühne

7 Aufbau

Der Aufzug muss nach der Montage- und Betriebsanleitung unter Leitung einer vom Unternehmer bestimmten Fachkraft aufgebaut werden!
Diese Fachkraft muss mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit dem Aufzug unterrichtet sein.

Montagepersonal siehe Kap. 3

7.1 Sicherheitshinweise

- Vor jedem Aufbau kontrollieren, ob alle Teile des Aufzuges wie z. B. Leiterteile, elektrische Leitungen und Steuerung in einwandfreiem Zustand sind. Bei Beschädigung Aufzug nicht in Betrieb nehmen! – Beschädigte Teile sofort erneuern.
- An der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernissen im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Gefahrenbereich des Aufzuges absperren und durch ein Warnzeichen kennzeichnen.
- Unter dem Aufzug dürfen sich keine Personen aufhalten.
- Max. Aufzugs-Aufbaulänge von 18,3 m nicht überschreiten!
- Tragfähigkeit des Aufzuges beachten: Diese ist abhängig von der Aufzugslänge, der Leiterneigung und ob mit oder ohne Leiterstütze gearbeitet wird. Siehe Neigungsskala sowie Belastungstabelle am Fußteil.
- Personenbeförderung ist verboten.
- Das Betreten des Lastaufnahmemittels ist verboten.
- Die nationalen Unfallverhütungsvorschriften der Arbeitsschutzbehörden (Betriebssicherheitsverordnung) und alle geltenden Gesetze und Richtlinien einhalten.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe).

7.2 Leiterteile zusammenbauen und aufstellen

7.2.1 Genaue Aufzugslänge ermitteln

- Das Perlonseil (Zubehör) von äußerer Fensterkante bis zum Boden spannen, Länge an der verschiebbaren Einstellhülse am Seil markieren.
- Seil straff am Boden auslegen.

7.2.2 Zusammenbauen der Schienen

- Aufgrund der abgestuften Schienenlängen ist es möglich, die Länge des Aufzuges bis auf 25 cm genau anzupassen.
  Die genaue Höhe wird durch die Schräglage angeglichen oder mit dem Höhenverstellbaren Fußteil eingestellt.
- Das Fußteil (1) und die Schienenteile (3) mit den eingeschweißten Rohren nach unten auf den Boden legen.

- Den Schlitten (2) in das Fußteil (1) einführen (Seilbruchsicherung muss nach oben zeigen).

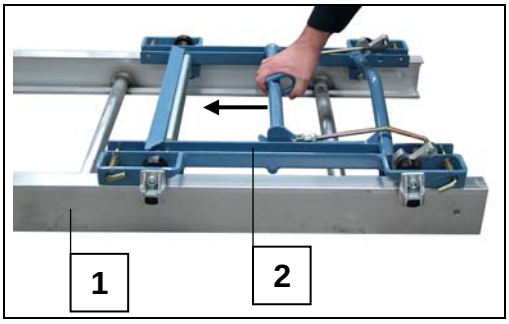


Fig. 25 Schlitten ins Fußteil einführen

ACHTUNG

Die Schlitten des **UMZUGLIFT 200 "COMFORT"** und **UMZUGLIFT 200 "PERFECT"** haben verschiedene Anfahrbügel für die Endschalter und sind deshalb **nicht** austauschbar.

- Fußteil (1) und Schienenteile (3) zusammenstecken und verschrauben (Ringmuttern (4) müssen nach außen zeigen), max. Aufbaulänge siehe Belastungstabelle am Fußteil.
- Leiterteile entlang dem Perlonseil bis zur eingestellten Länge zusammenbauen (max. 18,3m).

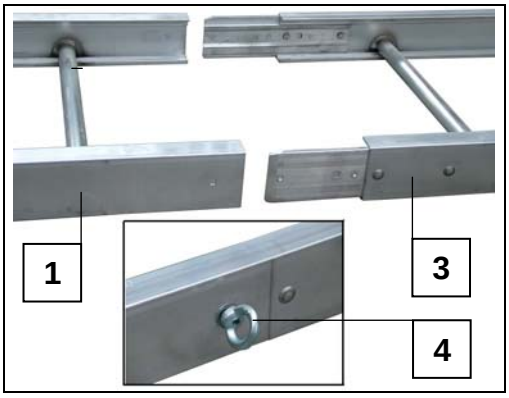


Fig. 26 Leiterteile zusammenbauen

- Am oberen Ende der Leiterbahn das Kopfteil (5) aufsetzen. - Seilrollenschutz (6) zeigt nach oben. Schlossschraube von innen durchstecken, von außen mit Federscheibe und Ringmutter (4) verschrauben.

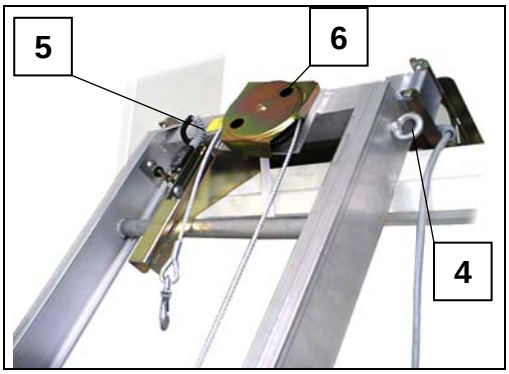


Fig. 27 Kopfteil montieren

7.2.3 Aufstellen der Leiterbahn

- Perlonseil (Zubehör)
- Das Perlonseil am Kopfteil befestigen.
- Den **GEDA- Umzuglift** je nach Möglichkeit parallel oder im rechten Winkel zur Hauswand am Perlonseil hochziehen.
- Montagearm (Zubehör)
- Montagearm (1) mit der Gummiauflage auf das äußere Fensterbrett stellen.
- Ausziehbares Halterohr (2) in die vorgesehenen Halterungen des Montagearmes (1) einführen und festziehen. (Das Rohr mit dem großen Durchmesser muss nach oben zeigen).
- Montagearm (1) je nach Mauerstärke einstellen und festziehen.
- Seil der Handwinde (3) abspulen, am Kopfteil einhängen und die Aufzugsschienen hochziehen.

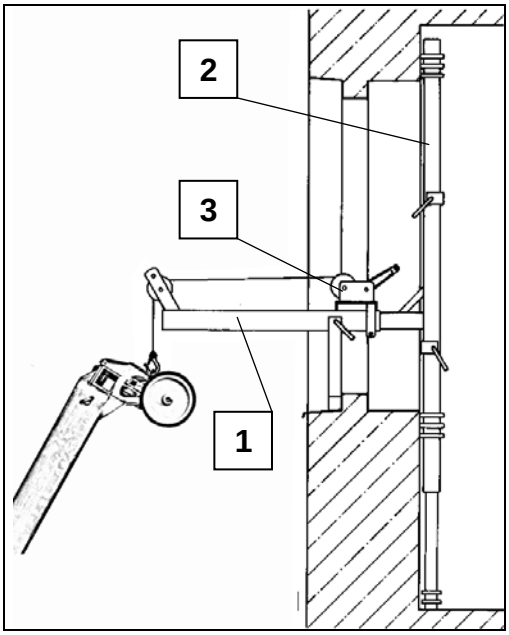


Fig. 28 Montagearm

7.2.4 Montagekarren (Zubehör)

Ein nützliches Hilfsmittel zum Aufrichten der Schienen ist der Montagekarren, da ein Mann das untere Ende des Aufzuges leicht dirigieren kann, während der andere das obere Ende hochkurbelt.

- Der Montagekarren wird in das unterste Rohr des Fußteils eingefahren.

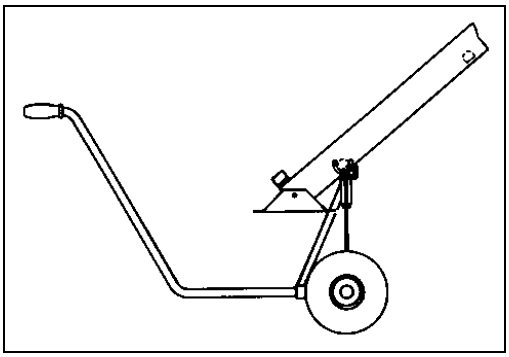


Fig. 29 Montagekarren

7.2.5 Kopfteil am Fenster anlegen und sichern

- Das Kopfteil mit der Gummiauflage am Fensterrahmen oder an der Wand anliegen lassen. Die genaue Höhe wird durch geringe Veränderung der Schräglage erreicht oder mit dem höhenverstellbares Fußteil (Fig. 13) eingestellt.
- Halterohr (2) waagrecht stellen.
- Die Schienenbahn ist am Kopfteil (1) durch Festzurren am Halterohr(2) gegen Kippen zu sichern.

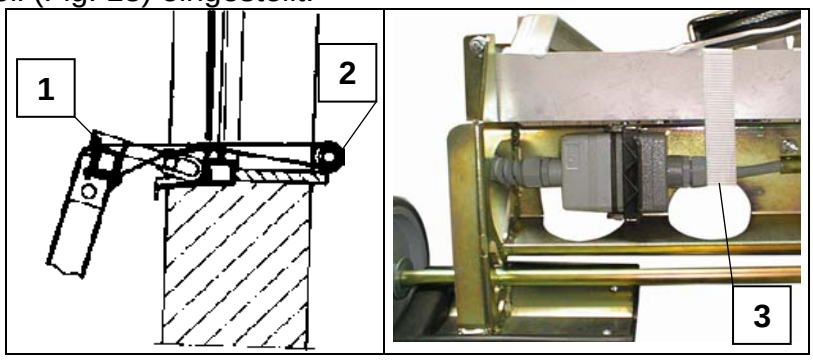


Fig. 30 Kopfteil befestigen

HINWEIS
An einem Geländer kann das Kopfteil durch die Aussparungen (3) befestigt werden.

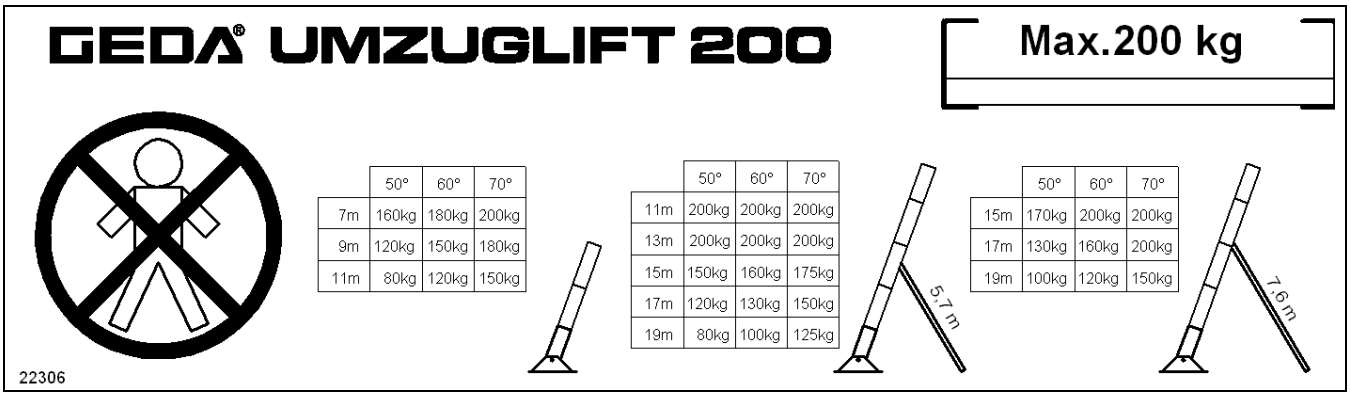
ACHTUNG
Die Leiterbahn darf nur innerhalb eines Neigungswinkels von 50° - 70° aufgestellt werden. Bei einer Neigung steiler als 70° müssen spezielle Verankerungen der Leiterbahn vorgenommen werden.

- Das Fußteil ist am Boden zu befestigen. (Verdübeln, Erdnägel o.ä.)

ACHTUNG
Den Aufzug auf festem ebenem Untergrund standsicher aufstellen. Ist das nicht möglich, lastverteilende Unterlagen verwenden.

7.3 Leiterstützen einsetzen

Der GEDA–UMZUGLIFT 200 kann mit oder ohne Leiterstütze betrieben werden. Die jeweilige Tragfähigkeit ist auf dem Aufkleber an der Grundeinheit oder folgenden Tabellen zu entnehmen.

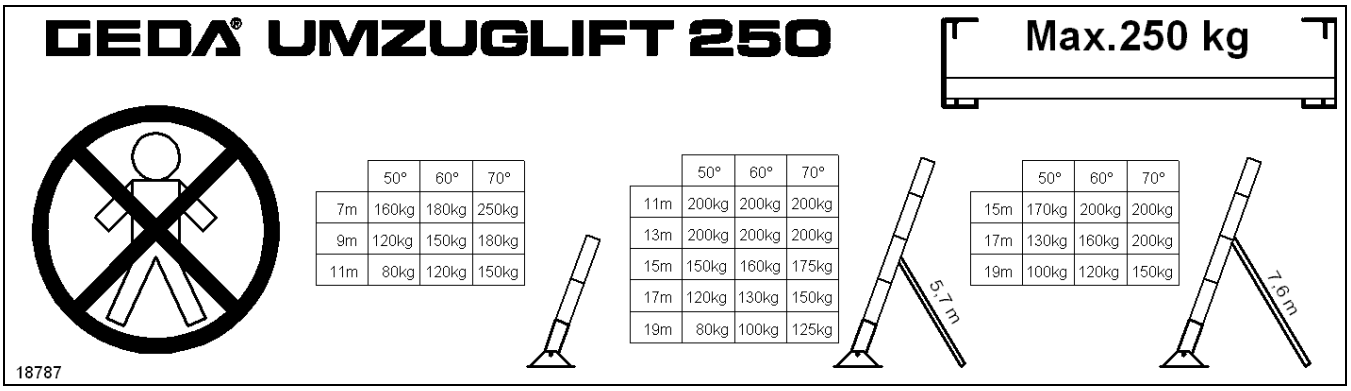


	50°	60°	70°
7m	160kg	180kg	200kg
9m	120kg	150kg	180kg
11m	80kg	120kg	150kg

	50°	60°	70°
11m	200kg	200kg	200kg
13m	200kg	200kg	200kg
15m	150kg	160kg	175kg
17m	120kg	130kg	150kg
19m	80kg	100kg	125kg

	50°	60°	70°
15m	170kg	200kg	200kg
17m	130kg	160kg	200kg
19m	100kg	120kg	150kg

Fig. 31 Belastungstabelle für Leiterteile 150/200 kg



	50°	60°	70°
7m	160kg	180kg	250kg
9m	120kg	150kg	180kg
11m	80kg	120kg	150kg

	50°	60°	70°
11m	200kg	200kg	200kg
13m	200kg	200kg	200kg
15m	150kg	160kg	175kg
17m	120kg	130kg	150kg
19m	80kg	100kg	125kg

	50°	60°	70°
15m	170kg	200kg	200kg
17m	130kg	160kg	200kg
19m	100kg	120kg	150kg

Fig. 32 Belastungstabelle für Leiterteile 200/250 kg

HINWEIS

Die Gewichtsangaben in den Belastungstabellen gelten nur mit Standardschlitten (14,4 kg) und „Große Transportbühne“ (55 kg). Die in den Belastungstabellen angegebenen Gewichte reduzieren sich bei Verwendung einer Drehbühne (75 kg) um das zusätzliche Gewicht.

Das Fußteil ist bei allen Umzuglifttypen einheitlich auf max. 250 kg Tragfähigkeit ausgelegt.
Die Belastungstabelle gibt die zulässige Tragfähigkeiten in Abhängigkeit von folgenden Faktoren an:

- Leiterteile 150/200kg;
- Leiterteile 200/250kg;
- Gesamtlänge der Leiterbahn;
- Betrieb ohne bzw. mit 5,4 m oder 7,2 m Stütze;
- Neigungswinkel der Leiterbahn
- Lastaufnahmemittel;

- An der Skala am Fußteil den Neigungswinkel der Leiterbahn feststellen und in der Belastungstabelle die Tragfähigkeit ablesen. – Nach Bedarf Leiterstütze mit 5,4 m bzw. 7,2 m einsetzen.

Fig. 33 Skala für den Neigungswinkel

- Leiterstützenoberteil (1) und Leiterstützenunterteil (2) auf dem Boden liegend zusammenstecken und sichern (Bolzen mit Federstecker (3)).
- Die Leiterstütze ist nun bis 5,7m ausziehbar. Wird eine längere Leiterstütze benötigt, muss das im Lieferumfang enthaltene Verlängerungsrohr (ohne Abbildung) eingesetzt werden und ist dann bis 7,2m teleskopierbar.

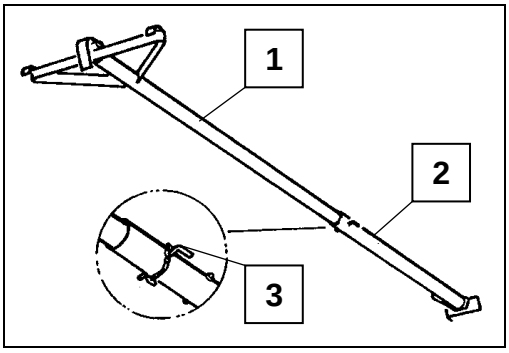


Fig. 34 Leiterstütze

HINWEIS

Die Leiterstützenlänge sollte so gewählt werden, dass die Leiterstütze möglichst in der Mitte (oder etwas unterhalb davon) der Schienenbahn eingehängt werden kann, und die Stütze dabei ca 80° zum Boden hin geneigt steht (Fig. 37)

- Leiterstütze in Leitermitte von oben in die Leitersprosse einhängen. - Die Sicherung rastet von selbst ein und ist durch Ziehen an der Schnur wieder lösbar.

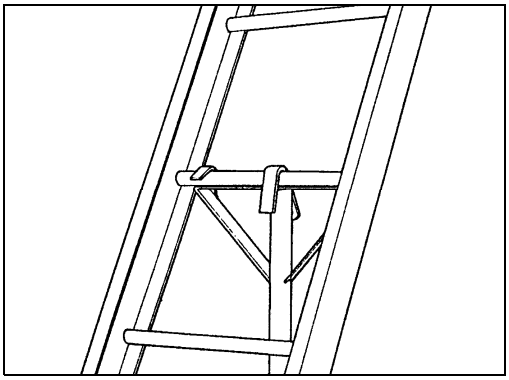


Fig. 35 Leiterstütze einhängen

- Das Ausziehrohr durch Lösen des Spannhebels (3) ausziehen und gewünschte Länge einstellen.

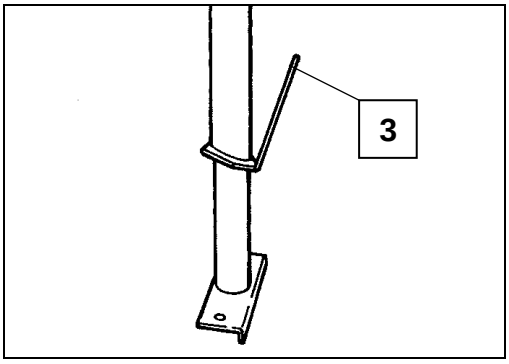


Fig. 36 Spannhebel

- Leiterfußteil und Stützenfußteil mit Erdnägel sichern. Die eingetragenen Winkel beachten.

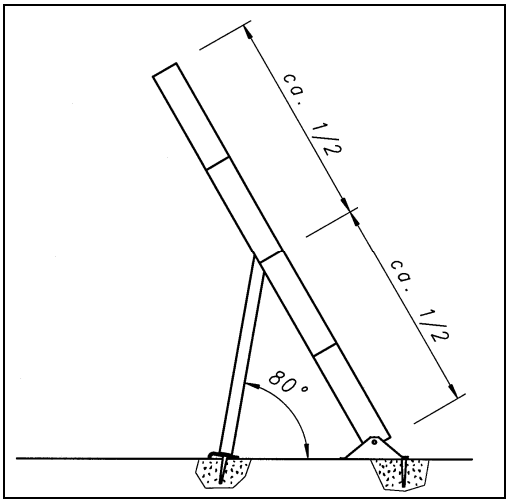


Fig. 37 Einstellwinkel der Leiterstützen

Durch die Leiterstütze darf die Leiterbahn nicht überspannt werden. Die natürliche Durchbiegung der Leiter darf durch die Leiterstützen max. bis zur Hälfte zurückgenommen werden. Auf richtige Neigung der Leiterstütze achten.

ACHTUNG
Leiterfußteil und Leiterstütze müssen auf festem Untergrund stehen und gesichert sein.

7.4 Seilwinde einsetzen

- Seilwinde (1) von hinten auf die unterste Sprosse des Fußteils (2) stellen.
- Mit den Zeigefingern die beiden Arretierhebel (3) hochziehen und die Winde hochklappen, bis die Bolzen um die Sprosse einrasten.

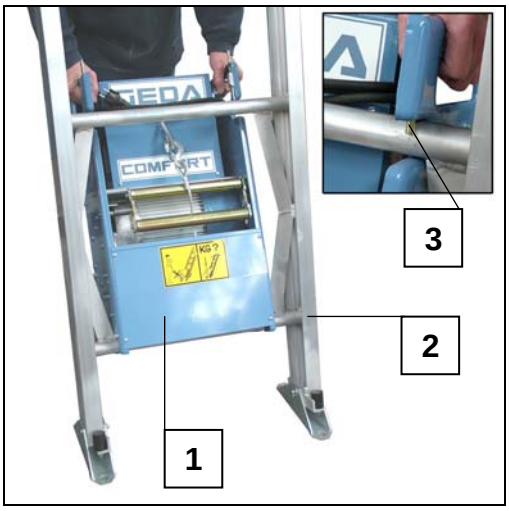


Fig. 38 Seilwinde einsetzen

- Handsteuerung (4) (7-poliger blauer Stecker) an der Winde einstecken.
- Oberen Endschalter oder Verlängerungskabel zur Steuerung am Kopfteil (5) an der Seilwinde (10-poliger Stecker) einstecken.

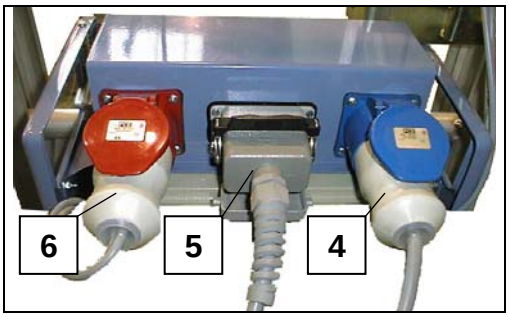


Fig. 39 Steckerleiste an der Winde”COMFORT” und “PERFECT”

- **NUR BEI DER WINDE „PERFECT“** zusätzlichen Abendschalter (6) (= 7-poliger roter Stecker) einstecken. (Diese Steckdose fehlt beim Typ "Comfort")

- Endschalterkabel zum Kopfteil führen und den Endschalter an der gewünschten Haltestelle bei der rechten Aufzugsschiene einklemmen bzw. beim „STANDARD“ festschrauben.
- Endschalter min. 120mm vom Kopfteil entfernt.
- Endschalter muss nach oben zeigen.

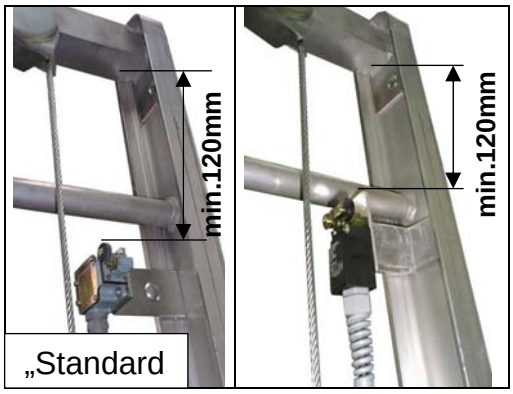


Fig. 40 Oberen Endschalter montieren

HINWEIS
Anstelle des oberen Endschalters kann bei den Winden „COMFORT" und „Perfect“ auch ein Kopfteil mit Steuerung angeschlossen werden.

- Verlängerungskabel (5) zum Kopfteil mit Steuerung führen (10-polige Kupplung) und dort einstecken.

HINWEIS
Der obere Endschalter ist am Kopfteil mit Steuerung integriert.

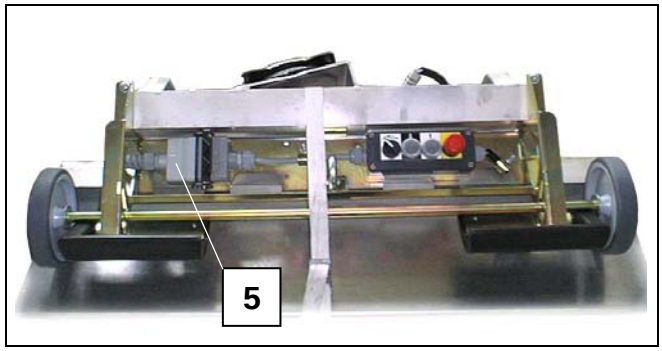


Fig. 41 Kopfteil mit Steuerung einstecken

- Beim UMZUGLIFT 200 "PERFECT" muss ein zusätzlicher unterer Endschalter montiert werden, um einen Nachlaufweg vor dem Erreichen des Puffers zu gewährleisten.

- Der untere Endschalter wird, wie in dem Bild dargestellt, von oben in die Leiter montiert. Um den Schlitten möglichst weit nach unten fahren zu lassen, wird die Endschalterschiene soweit nach unten geschoben, bis der Halter an der Winde anliegt.
- Soll der untere Anhaltepunkt der Transportbühne (z. B. auf Lkw-Höhe) höher sein, so ist der Endschalter weiter oben zu montieren. Sollte eine Leitersprosse eine genaue Positionierung behindern, so sind die beiden Halter in die zweite vorgesehene Bohrung der Endschalterschiene zu versetzen.

Fig. 42 Abendschalter montieren

ACHTUNG:
Die Winde "PERFECT" hält nicht sofort an, nachdem Sie den Druckknopf freigeben oder der Auf- bzw. Abendschalter angefahren wird. Soll bei Gefahr die Lastbühne sofort gestoppt werden, ist dies durch den NOT-AUS- Schlagtaster an den Steuerstellen möglich.

- Beim UMZUGLIFT 250 „Perfect Luxus“ muss am oberen Ende des Fußleiterteils der Warteendschalter montiert werden (siehe auch Fig. 10) um die Automatikfahrt ca. 2m über dem Boden zu stoppen.
- Klemmhalter auf der Unterseite des Leiterprofils stecken und festschrauben.

Fig. 43 Warteendschalter montieren

7.5 Seilmontage

- Seil (1) an der Seilwinde aus der Federschlaufe (2) aushängen.
- An der Steuerflasche Taste **AB** drücken. - Genügend Seil (1) abspulen, dabei Seil (1) straffen, damit der Schlaffseilschalter (3) in Betriebslage bleibt.

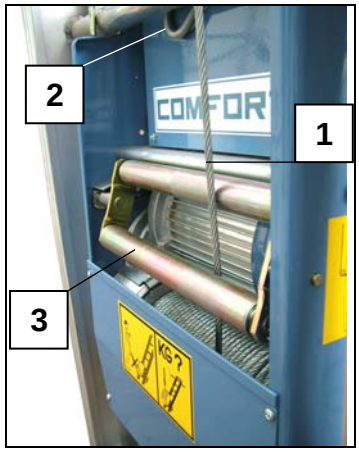


Fig. 44 Seil abspulen

- Seil am rechten Leiterholm zwischen Schlitten und Sprossen zum Kopfteil führen.
- Seilrollenschutz (4) am Kopfteil herausziehen und etwas verdrehen.
- Seil (1) über die Seilrolle legen und Seilrollenschutz (4) zurückdrehen. - Siehe PVC-Aufkleber!

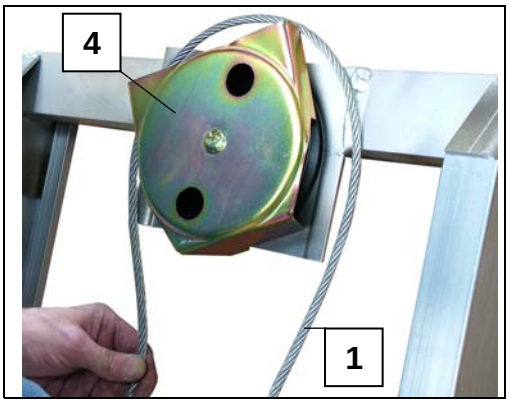
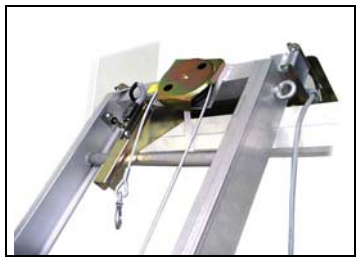


Fig. 45 Seil übers Kopfteil führen

HINWEIS
Das Seilende mit Haken muss sich in der Mitte der Leiter befinden.



- Seilhaken in der Öse (4) am Schlitten hinter dem Querrohr einhängen.
- Seilbruchsicherung (5) auf Leichtgängigkeit prüfen.

- Loses Seil sauber und straff aufspulen.
- Bühne am Schlitten montieren (siehe Kapitel 7.6 Lastbühne montieren).
- Leerfahrt durchführen, falls notwendig unteren Endschalter bei Sanftanlaufwinde korrigieren.

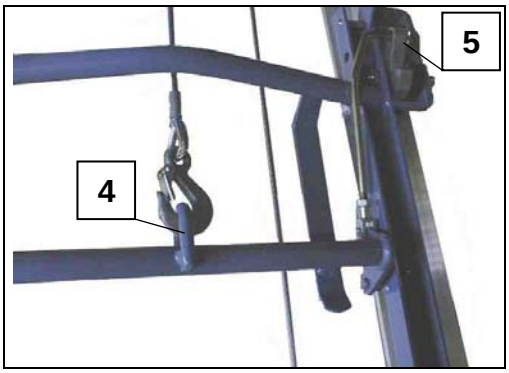


Fig. 46 Seil am Schlitten einhängen

7.6 Lastbühne montieren

Betreten des Lastaufnahmemittels und die Personenbeförderung sind verboten.

7.6.1 Drehbühne

Gewicht = 75kg
Die Tragfähigkeit reduziert sich um 20kg gegenüber den Gewichtsangaben der Belastungstabelle, ist jedoch auf max. 200kg begrenzt.

- Die Lastbühne wird mit den vier Federriegeln (1) am Schlitten befestigt.
- Alle vier Federriegel (1) öffnen und arretieren.
- Rahmen an den vorderen beiden Haltelaschen (2) (mit den Teleskopstützen nach unten) an den oberen beiden Federriegeln (1) des Schlittens abstecken.

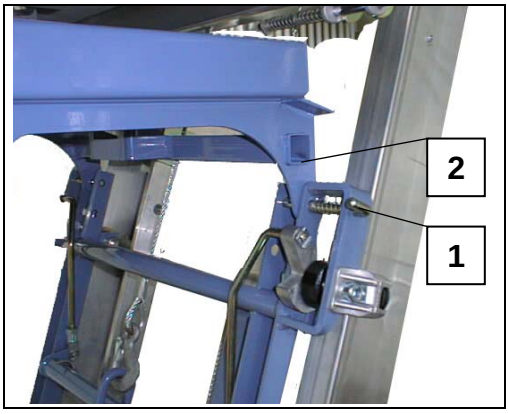


Fig. 47 Federriegel am Schlitten

- Bodengruppe der Bühne hochklappen und die Teleskopstützen (3) unten am Schlitten mit den Federriegeln (1) abstecken.
- An den Federriegeln der Stütze (4) den Rollwagenrahmen waagrecht oder leicht zur Schienenbahn geneigt (ca. 5°) einstellen und abstecken.
- Die Lastbühne kann dem Neigungswinkel der Schienenbahn (in 5°- stufen) angepasst und abgesteckt werden.

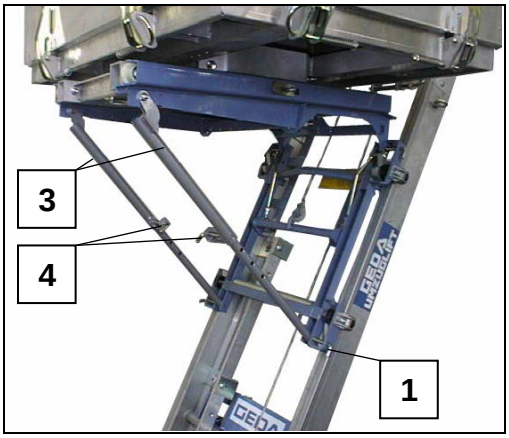


Fig. 48 Teleskopstützen abstecken

- Lastbühne mit den Laufrollen in den Rahmen einführen und zur Schienenbahn schieben bis sie einrastet.

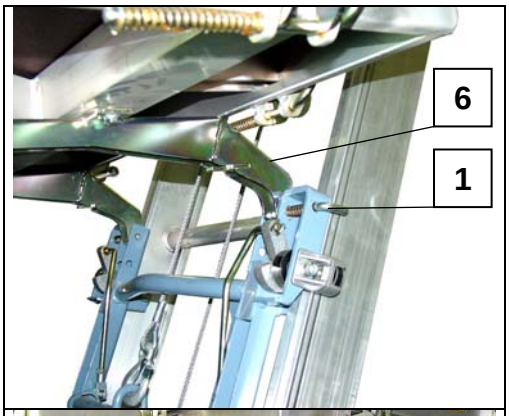
ACHTUNG
Die Ladebordwand und Entriegelungshebel der Drehbühne müssen vor der Leiterbahn stehen

Fig. 49 Lastbühne montieren

7.6.2 Große Transportbühne

Gewicht = 55kg

- Die „Große Transportbühne“ wird mit den vier Federriegeln am Schlitten befestigt.
- Alle vier Federriegel (1) am Schlitten öffnen und arretieren.
- Bühne an den vorderen beiden Haltelaschen (6) (mit den Teleskopstützen nach unten) an den oberen beiden Federriegeln (1) des Schlittens abstecken.



- Große Transportbühne hochklappen und die Teleskopstützen (3) unten am Schlitten mit den Federriegeln (1) abstecken.
- An den Federriegeln der Stütze (4) die Bühne waagrecht oder leicht zur Schienenbahn geneigt (ca. 5°) einstellen und abstecken.
- Die „Große Transportbühne“ kann ebenso dem Neigungswinkel der Schienenbahn (in 5°- stufen) angepasst und abgesteckt werden.

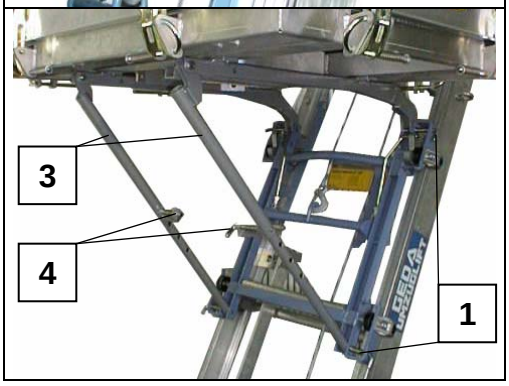


Fig. 50 Große Transportbühne montieren

- Wird eine noch größere Neigung der Lastbühne zur Schienenbahn benötigt, können die Teleskopstützen an den vorderen Bohrungen (5) der Halterungen angeschraubt werden.

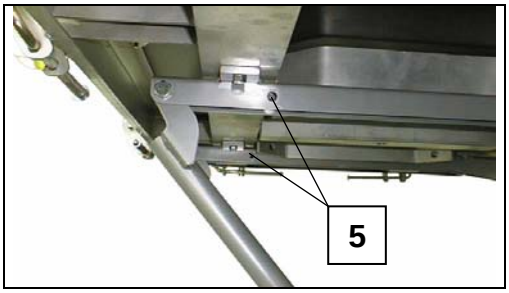


Fig. 51 Teleskopstützen versetzen

7.6.3 Lastbühne für sperrige Beladung

- Bei sperrigen Teilen werden die Bordwände (1) waagrecht gestellt. Es ist jedoch darauf zu achten, dass das Fördergut durch Zurrgurte etc. **gesichert** wird.

- Bordwand (1) nach oben schieben, herunterklappen bis sie waagrecht ist und in den Bodenrahmen der Bühne schieben oder ablassen, bis sie nach unten hängt.

Fig. 52 Bordwände verstellen

Die Tragfähigkeit der Bordwände beträgt max. 100 kg!
Überstehende Lasten sind nicht erlaubt!

- Die vordere Bordwand (2) kann ebenfalls abgeklappt werden (z.B. zum leichteren Entladen am oberen Leiterbahnende).
- Schutzbügel (3) nach innen schieben.
- Bordwand (2) nach oben anheben, abklappen und in den Rahmen der Bühnen schieben.

8 Betrieb

8.1 Sicherheitshinweise

Der Aufzug darf nur von einer vom Unternehmer bestimmten Fachkraft bedient werden. Diese Fachkraft muss mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit dem Aufzug unterrichtet sein.

Die Personenbeförderung ist verboten!

- Bedienungsperson (siehe Kap. 3)
- Gefahrenbereich des Aufzuges absperren und durch ein Warnzeichen kennzeichnen.
- Die Bedienung des Aufzuges hat außerhalb des Gefahrenbereichs zu erfolgen.
- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernissen im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Die Bedienungsperson muss das Lastaufnahmemittel immer gut einsehen können und hat während der Fahrt die Lastbühne oder das Lastaufnahmemittel zu beobachten.
- Den Aufzug grundsätzlich gegen unbefugtes Benutzen sichern! - Bei Arbeitsende/Pausen Handsteuerung sicher verwahren bzw. Schlüsselschalter an der Handsteuerung ausschalten und Schlüssel abziehen.
- Bleibt das beladene Lastaufnahmemittel während des Betriebes durch eine Störung stehen, ist die Bedienungsperson verpflichtet, die Last zu bergen. - Niemals ein beladenes Lastaufnahmemittel unbeaufsichtigt stehen lassen!
- Die Last muss gleichmäßig auf dem Lastaufnahmemittel verteilt werden.
- Nicht unter der Last aufhalten oder arbeiten.
- Mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. Festgestellte Veränderungen oder Störungen sofort der Unternehmensleitung oder deren Beauftragten melden. Aufzug gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern.
- Nationale Unfallverhütungsvorschriften bzw. Arbeitsplatzvorschriften beachten, insbesondere die Betriebssicherheitsverordnung.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe).
- Sperrige Teile nicht seitlich über die Lastbühne hinausragend transportieren.
- Die Ladung ist sicher zu platzieren, Material, das zum Verrutschen neigt oder höher ist als die Bühne bzw. umfallen könnte, muss gesichert werden. (Denken Sie auch an plötzlich aufkommende Winde)
- Leichtgängigkeit der Seilbruchsicherung prüfen
- Aufzugsbetrieb nur in Schräglage erlaubt.
- Sicherheitshinweise in Kap. 2 sind ebenfalls zu beachten.
- Lastaufnahmemittel nicht betreten!

8.2 Unerlaubte Betriebsweise

- Überschreiten der Tragfähigkeit (siehe auch Belastungstabelle).
- Überschreiten von einer maximalen Leiterlänge von 18,3m.
- Einseitiges Beladen des Lastaufnahmemittels.
- Arbeiten mit beschädigten Aufzugsteilen oder mit Störungen behaftetem Aufzug.
- Arbeiten, wenn die wiederholende Überprüfung nicht termingerecht erfolgte.
- Lastbühne oder Lastaufnahmemittel darf nach Arbeitsende nicht oben sein.
- Arbeiten bei Sturm mit Windgeschwindigkeiten über 45 km/h.
- Überstehende Lasten sind nicht erlaubt!

8.3 Sicherheitskontrolle

Vor Arbeitsbeginn

Probefahrt mit **leerem** Lastaufnahmemittel durchführen und kontrollieren, ob der gesamte Fahrweg des Schlittens frei ist.

Der Antrieb muss sofort stoppen, wenn

- ein NOT-AUS-Knopf gedrückt wird
- das Seil nicht gespannt ist (Schlaffseilschalter)
- der Schlitten das Leiterende erreicht hat (nachlauf bei „PERFECT“)
- die Richtungstaste für Auf oder AB losgelassen wird (nachlauf bei „PERFECT“).

8.4 Bedienung des Aufzuges

***HINWEIS* für UMZUGLIFT 250 "COMFORT"**
Die Seilwinde des GEDA-UMZUGLIFT 250 „COMFORT“ hat zwei Geschwindigkeitsstufen. Sie können mit der niedrigen Geschwindigkeit (max. 15 m/min) die Hubbewegung ruckfrei einleiten und dann auf die zweite Stufe (max. 30 m/min) hochschalten.
Ebenso kann durch die erste Geschwindigkeitsstufe behutsamer angehalten werden. Der Steuerschalter hat zwei Druckpunkte.

***HINWEIS* für UMZUGLIFT 250 "PERFECT"**
Die Seilwinde des GEDA- Umzuglift 250 "PERFECT" fährt ruckfrei und sanft an und braucht ca. 2 Sekunden bis sie ihre Nenngeschwindigkeit in Auf- oder Abrichtung erreicht.
Die Winde hält ebenfalls ruckfrei an, die Anhaltezeit beträgt bei der 1. Geschwindigkeit ca. 4 Sekunden und bei der 2. Geschwindigkeit ca. 1 Sekunde (gleicher Anhalteweg).
Der Schlaffseilschalter schaltet die Winde sofort ab (Die Steuerung wird wieder aktiviert, indem das Seil gespannt und die **AUF**- Taste (3) kurz betätigt wird).

ACHTUNG
Die Winde " Umzuglift 250 PERFECT" hält nicht sofort an, nachdem Sie den Druckknopf loslassen. Soll bei Gefahr die Lastbühne sofort gestoppt werden, ist dies durch den Not-Aus-Schlagtaster (1) an der Handsteuerung möglich.

- **Schlüsselschalter** (2) von **0** auf **Hand** drehen. (**nur bei Winde "PERFECT"**)

HINWEIS
Steuerung ist im Tippbetrieb möglich.

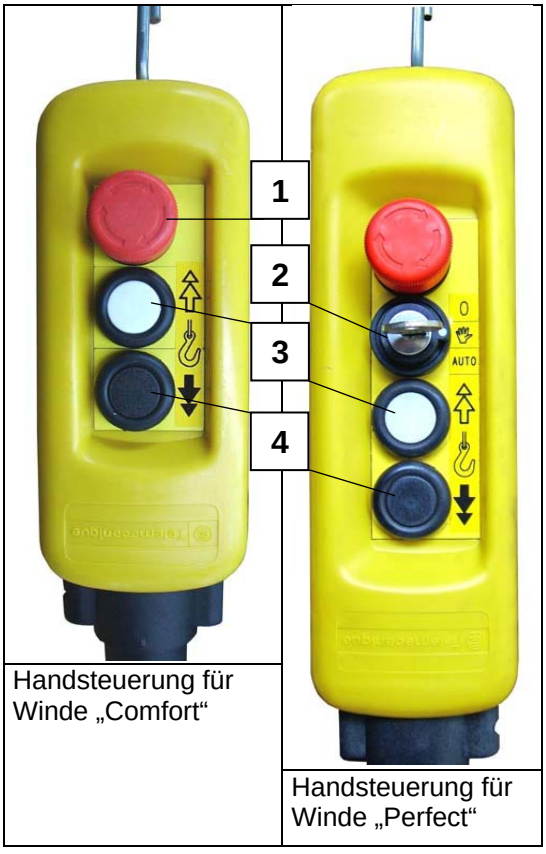
mit der Handsteuerung (am Boden)

- **Last nach oben**

- Taste **AUF** (3) drücken.
  1. Druckpunkt 15m/min
  2. Druckpunkt 30m/min

- **Last nach unten**

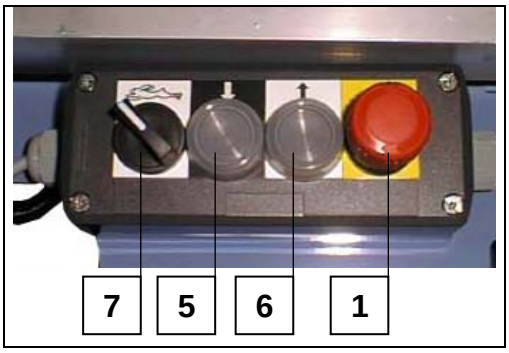
- Taste **AB** (4) drücken
  1. Druckpunkt 15m/min
  2. Druckpunkt 30m/min



Handsteuerung für Winde „Comfort“

Handsteuerung für Winde „Perfect“

mit der Steuerung am Kopfteil



- **Last nach oben**
- Taste **AUF** (6) drücken (15m/min)
- Taste **Schnelllauf** (7) zusätzlich nach rechts drehen und halten (30m/min)

- **Last nach unten**
- Taste **AB** (5) drücken (15m/min)
- Taste **Schnelllauf** (7) zusätzlich nach rechts drehen und halten (30m/min)

- Ausschalten bzw. Anhalten:
- Loslassen der Taste **AUF** (3 / 6) bzw. Taste **AB** (4 / 5).
- Im Notfall durch Betätigen der **NOT-AUS**-Taste (1).

HINWEIS

Bei den Winden **"COMFORT" und „PERFECT“** (ab Fabr.- Nr. 18735 42075) kann von der Steuerung des Kopfteiles aus nur „AUF“ gefahren werden, wenn der Schlitten unten freigegeben ist. Der Schlitten wird freigegeben, indem er mit der Handsteuerung (am Boden) aus dem Gefahrenbereich gebracht wird (ca. 2m hochfahren). Bei betätigtem Ab-Endschalter (Schlaffseilschalter bei der Winde „COMFORT“) ist eine Fahrt von der Kopfteilsteuerung aus nicht möglich.

8.4.1 Spezielle Bedienung am UMZUGLIFT 250 „PERFECT“ Luxus

- **Schlüsselschalter** (2) von Hand auf **Auto** (Automatik) drehen.
- Steuerung ist in der langsamen Geschwindigkeit (15m/min) nur im Tippbetrieb möglich.
- In der schnellen Geschwindigkeit (30m/min) fährt die Lastbühne oberhalb dem Warteendschalter (ca. 2m über dem Boden) automatisch bis zum oberen Endschalter oder zurück zum Warteendschalter.

mit der Handsteuerung (am Boden)

- **Last nach oben**
- Taste **AUF** (3) drücken.
  1. Druckpunkt 15m/min
  2. Druckpunkt 30m/min

  Oberhalb dem Warteendschalter (ca. 2m) kann die Taste **AUF** (3) losgelassen werden und die Lastbühne fährt automatisch bis zum oberen Endschalter.

- **Last nach unten**
- Taste **AB** (4) drücken
  1. Druckpunkt 15m/min
  2. Druckpunkt 30m/min kurz drücken und loslassen

  Lastbühne fährt automatisch bis zum Warteendschalter ca. 2m über dem Boden. Zur weiteren Abwärtsfahrt muss die Taste AB (4) gedrückt werden.

- Ausschalten bzw. Anhalten im Notfall:
- Betätigen der **NOT- AUS**- Taste (1).

mit Steuerung am Kopfteil

- **Last nach oben**
- Taste **AUF** (6) drücken (15m/min)
- Taste **Schnellauf** (7) zusätzlich nach rechts drehen und dann beide Tasten loslassen (30m/min).

  Lastbühne fährt automatisch bis zum oberen Endschalter.

- **Last nach unten**
- Taste **AB** (5) drücken (15m/min)
- Taste **Schnellauf** (7) zusätzlich nach rechts drehen und dann beide Tasten loslassen (30m/min).

  Lastbühne fährt automatisch bis zum Warteendschalter ca. 2m über dem Boden. Zur weiteren Abwärtsfahrt muss die Taste **AB** (4) der Handsteuerung gedrückt werden.

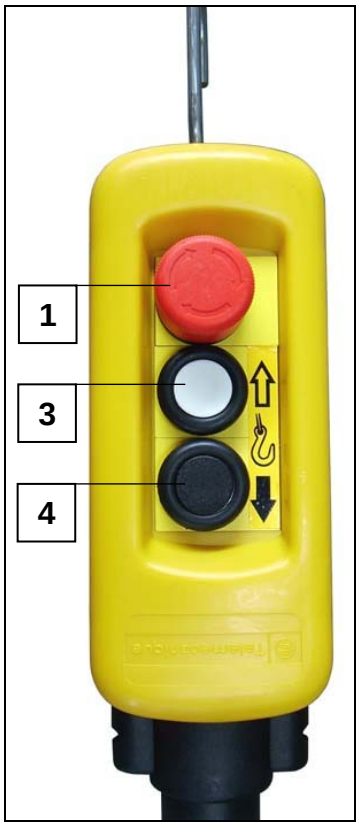
- Ausschalten bzw. Anhalten im Notfall:
- Betätigen der **NOT- AUS**- Taste (1).

HINWEIS

Bei der Winde „PERFECT“ Luxus kann von der Steuerung am Kopfteil aus nur gefahren werden, wenn der Schlitten mit der Lastbühne über dem Warteendschalter (ca. 2m über dem Boden) steht. Im unteren 2m Sicherheitsbereich kann die Winde nur mit der Handsteuerung am Boden bedient werden.

8.4.2 Spezielle Bedienung am UMZUGLIFT 200 „STANDARD“

HINWEIS
Steuerung ist nur im Tippbetrieb möglich.



- **Last nach oben**
  - Taste **AUF** (3) drücken.

- **Last nach unten**
  - Taste **AB** (4) drücken.

- Ausschalten bzw. Anhalten.
  - Loslassen der Taste (3) **AUF** bzw. Taste (4) **AB**.
  - Im Notfall durch Betätigen der **NOT- AUS**- Taste (1).

8.4.3 Bordwände waagrecht stellen

- Bei sperrigen Teilen werden die Bordwände waagrecht gestellt. Es ist jedoch darauf zu achten, dass das Fördergut durch Zurrgurte etc. **gesichert** wird.
- Die Tragfähigkeit der Bordwände beträgt max. 100 kg!

- Bordwand (1) nach oben schieben, herunterklappen bis sie waagrecht ist und in den Bodenrahmen der Bühne schieben oder ablassen, bis sie nach unten hängt.

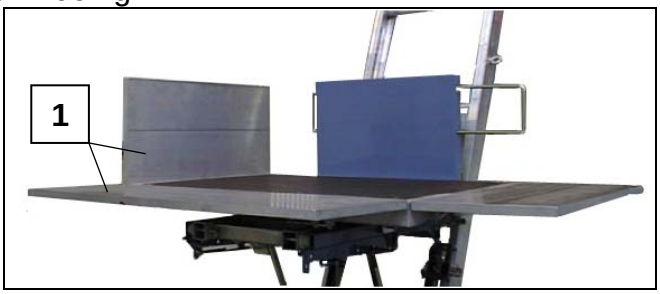


Fig. 53 Bordwände verstellen

Überstehende Lasten sind nicht erlaubt!
Die Tragfähigkeit der Bordwände beträgt max. 100 kg!

8.4.4 Bühne vor dem Fenster entladen

Vor jedem Be- oder Entladevorgang muss die NOT-AUS- Taste an der Steuerung am Kopfteil gedrückt werden und darf erst wieder freigegeben werden, wenn die Bühne in Fahrstellung eingerastet ist.

- NOT-AUS- Taste an der Bühnensteuerung drücken.
- Schutzbügel (1) nach innen schieben.

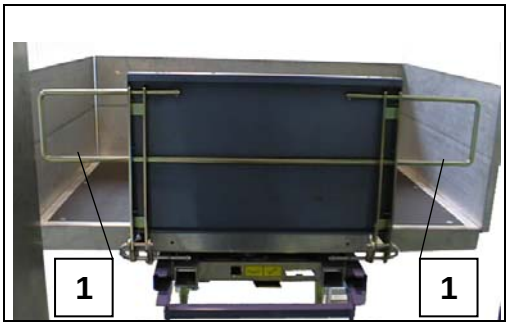


Fig. 54 Entladebordwand

- Entriegelungshebel (3) nach rechts schieben und halten bzw. arretieren, um die Bühne nach innen ziehen zu können.
- Ist die gewünschte Position erreicht, den Entriegelungshebel (3) wieder loslassen und die Bühne solange verfahren, bis der Hebel (3) einrastet.

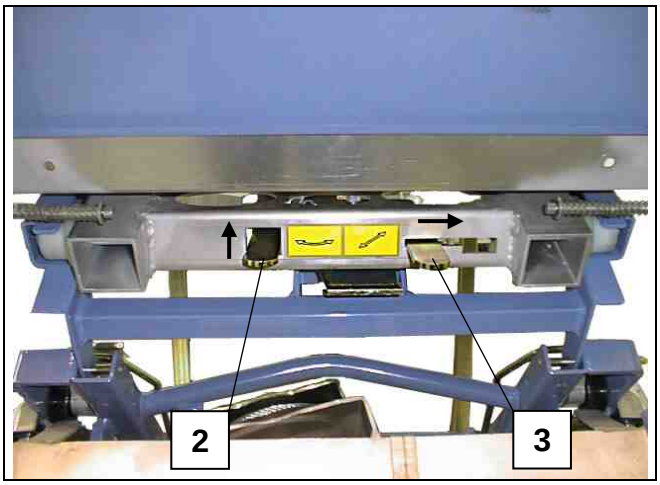


Fig. 55 Verriegelungshebel an der Bühne

- Bordwand nach oben anheben und abklappen.

Fig. 56 Bordwand abgeklappt

8.4.5 Bühne vor dem Fenster drehen und nach innen ziehen

- NOT-AUS- Taste an der Bühnensteuerung drücken.
- Sollen lange Teile vor dem Fenster gedreht werden, so muss die Bühne zuerst nach außen geschoben werden.
- Entriegelungshebel (3) nach rechts schieben und kurz halten bzw. arretieren, um die Bühne nach außen schieben zu können (siehe Fig. 55).
- Ist die Bühne außen am Anschlag den Arretierungshebel (2) nach oben drücken und Lastbühne drehen bis sie wieder verriegelt (siehe Fig. 55).

ACHTUNG Dies ist keine Fahrstellung!

- Drehbühne zum Fenster herziehen bis der Verriegelungshebel (3) einrastet.
- Den Hebel (3) wieder nach rechts schieben und halten bzw. arretieren, um die Bühne weiter nach innen ziehen zu können.
- Lastbühne bis zur gewünschten Position ziehen, Verriegelungshebel (3) loslassen und einrasten lassen.

Fig. 57 Bühne gedreht

HINWEIS
Soll die Bühne bis zum Endanschlag nach innen gezogen werden, kann der Verriegelungshebel (3) nach rechts arretiert werden.

8.4.6 Bühne nach außen schieben

- Bordwand nach oben klappen.
- Entriegelungshebel (Fig. 55 pos. 3) nach rechts schieben und arretieren, um die Bühne nach außen schieben zu können. Die Bühne vollständig bis zum Anschlag nach außen schieben.
- Arretierungshebel (Fig. 55 pos. 2) nach oben drücken und Bühne drehen bis die Entladebordwand (verriegelt) zur Schienenbahn steht.
- Drehbühne nach innen ziehen bis Der Verriegelungshebel (Fig. 55 pos.3) vor der Schienenbahn einrastet.
- Schutzbügel (Fig. 54 pos.1) nach außen schieben.
- NOT-AUS- Taste an der Bühnensteuerung lösen um die Bühne nach unten fahren zu können.

8.5 Arbeitsunterbrechung- Arbeitsende

- Lastaufnahmemittel mit der Taste AB in untere Stellung abfahren und entladen.
- Schlüsselschalter in Stellung 0 drehen und abziehen oder Handsteuerung ausstecken und sicher verwahren.
- Netzstecker herausziehen.

8.6 Stillsetzen im Notfall

- In Situationen, die eine Gefahr für das Bedienungspersonal oder den Aufzug bedeuten, kann der Aufzug durch Drücken der NOT- AUS- Taste stillgesetzt werden.
- Eine NOT- AUS- Taste befindet sich an jeder Steuerstelle.

HINWEIS

NOT- AUS- Schlagtaster sind mit einem Rastmechanismus ausgestattet und bleiben betätigt, bis sie manuell wieder entriegelt werden (roten Knopf nach rechts drehen und zurückziehen).

9 Demontage (Abbau)

Der Aufzug muss nach der Montage- und Betriebsanleitung unter Leitung einer vom Unternehmer bestimmten Fachkraft abgebaut werden!
Diese Fachkraft muss mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit dem Aufzug unterrichtet sein.

Für den Abbau gelten die gleichen Regeln und Sicherheitshinweise wie in Kap. 7 beschrieben.

Der Abbau erfolgt im Allgemeinen in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau, zusätzlich ist zu beachten:

- Gefahrenbereich absperren und Warnschild anbringen.
- Um die Drehbühne mit Rollwagen aus dem Rahmen ausfahren zu können, muss an beiden Seiten des Rahmens der Anschlag (1) gedrückt werden.
- Anschlag (1) drücken und Bühne herausfahren.

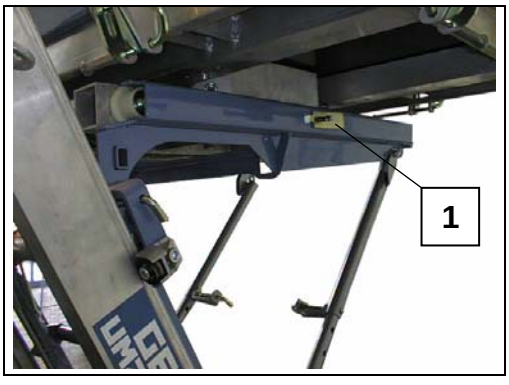


Fig. 58 Rollwagen entriegeln

10 Störungen-Ursache-Behebung

Störungen dürfen nur von Fachkräften behoben werden!
Vor jeder Störungssuche die Lastbühne (Lastaufnahmemittel) nach Möglichkeit nach unten fahren und entladen oder Last sichern!
Die Seilbruchsicherung des Schlittens ist keine Feststelleinrichtung.

Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage des Aufzuges Netzstecker ziehen. Beim Auftreten von Störungen, die die Betriebssicherheit gefährden, Betrieb sofort einstellen!

Bei Störungen überprüfen:
- Netzzuleitung eingesteckt?
- Schlüsselschalter an der Handsteuerung eingeschaltet (Winde „Perfect)?
- Sicherungen im Baustromverteiler? (16 A, träge)
- Richtiges Verlängerungskabel?
- Leitungsquerschnitt des Verlängerungskabels mindestens 3x2,5 mm^2
- Ist die NOT-AUS- Tasten entriegelt?
- Lastaufnahmemittel überladen?
- Sind die Betätigungselemente der Auf- + Ab- Endschalter funktionstüchtig?
- Feinsicherung im Schaltkasten am Schlitten (1,6 A träge).

Motor bringt nicht die volle Leistung:
- Spannungsabfall von mehr als 10% der Netzspannung.
- Zuleitung mit höherem Leitungsquerschnitt wählen.
- Beladung verringern.
- Bei Überhitzung des Motors schaltet der eingebaute Thermoschalter den Antriebsmotor und die Steuerung ab. - Nach einer gewissen Abkühlzeit kann wieder weitergearbeitet werden.

ACHTUNG
- Mehrmaliges Überhitzen (Überladen) ist zu unterlassen. - Sonst verkürzt sich die Motor/Bremsen-Lebensdauer.

10.1 Störungsmöglichkeiten im Betrieb

10.1.1 Bei Stromausfall oder Motordefekt

(Nur bei UMZUGLIFT 200 "COMFORT" und "PERFECT")

In einem solchen Fall muss die Lastbühne durch Lüften der Motorbremse auf den Boden abgelassen werden.

- Von beiden Seiten des Antriebes an den vorgesehenen Bohrungen (1) einen mittelgroßen Schraubendrehen zwischen Lagerschild des Motors und Ankerplatte der Bremse führen und durch fein dosiertes Schieben (nach rechts) am Schraubendreher (2) Motorbremse lüften. – Lastbühne gleitet nach unten.

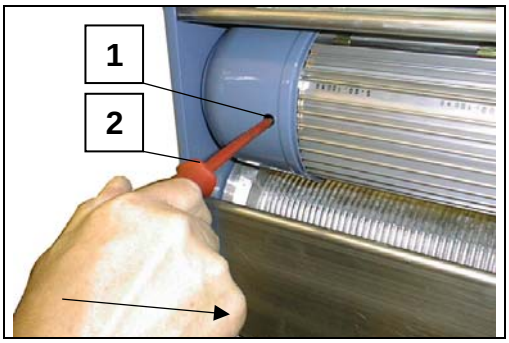


Fig. 59 Bremse lüften

ACHTUNG

Wird die Bremse zu stark gelüftet, bekommt die Lastbühne Übergeschwindigkeit (Motor wird heiß)! Bei größeren Höhen Pausen einlegen. – Bremse darf nicht überhitzt werden!

- Bei der Einfahrt in das Fußteil ist darauf zu achten, dass die Lastbühne nicht am Boden aufschlägt.
- Schraubendreher (2) rechtzeitig lockern.

10.1.2 Lastbühne zu hoch gefahren

Die Lastbühne fährt zu hoch, wenn der obere Endschalter ausgefallen ist.

- Ab- Taste drücken.
- Aufzug außer Betrieb nehmen und sichern. – Sofortige Überprüfung durch Elektrofachkraft vornehmen!

11 Instandhaltung

Instandhaltungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden.
Für umweltgerechte Entsorgung von Schmierstoffen und Austauschteilen sorgen.

ACHTUNG
Vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten erst Lastaufnahmemittel nach unten befördern und Netzstecker herausziehen.

11.1 Vor jedem Einsatz prüfen

- Seilbruchsicherung am Schlitten auf Leichtgängigkeit prüfen. Beschädigte Teile austauschen.
- Seil auf Verschleiß prüfen.
- Die NOT-AUS- Taste funktioniert?
  Bei gedrückter NOT-AUS-Taste darf eine Auf- bzw. Abwärtsfahrt der Lastbühne nicht möglich sein!
- Probefahrt mit leerer Lastbühne durchführen und kontrollieren, ob
- der gesamte Fahrweg der Lastbühne frei ist?
- die Endschalter oben/unten funktionieren?

11.2 Wöchentliche Inspektion/Pflege

- Aufzug von Schmutz reinigen
- Arbeitsbereich um den Aufzug herum frei und sauber halten.
- Seil auf Verschleiß (z. B. Litzenbruch, Quetschstellen) oder Korrosion prüfen, falls erforderlich Seil wechseln. (Ersatzseil bei GEDA bestellen: Seil 6 mm ø DIN 3060 SE 1770, Mindestbruchkraft 19,7 kN).

11.3 Monatliche Inspektion/Wartung

- Das Zahnrad der Seilwindentrommel am Schmiernippel abschmieren.
- Schlaffseilschalter auf Leichtgängigkeit prüfen, evtl. ölen.

11.4 Vierteljährliche Inspektion/Wartung

- Sind die Hinweisschilder vorhanden und gut lesbar?
- (Tragfähigkeit, Belastungstabelle, Neigungsskala, Personenbeförderung verboten).

11.5 Alle 3000 Betriebsstunden

- Am Getriebe des Getriebemotors Fettwechsel vornehmen.
- Fettmenge = ca. 160g bei der Winde "COMFORT" und "PERFECT"
- Fettmenge = ca. 1600g cm^3 bei der Winde „STANDARD“
- Empfehlung: DIVINOL, ARAL-Lub FD 00, BP-Energrease HTO, ESSO-Fibrax 370

12 Instandsetzung

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.

Für Service- oder Instandsetzungsarbeiten bestellen Sie unseren Kundendienst:

Bei Ersatzteilbestellung geben Sie bitte an:

- Typ
- Baujahr
- Fabrik-Nr.
- Betriebsspannung
- Gewünschte Stückzahl

Das Typenschild befindet sich an der Grundeinheit der Maschine.

HINWEIS

Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen! Verwenden Sie nur Originalersatzteile von GEDA.

Vertriebs- und Kundendienstadressen:

GEDA® ORIGINAL

Mertinger Straße 60
D-86663 Asbach-Bäumenheim
Telefon + 49 (0)9 06 / 98 09-0
Telefax + 49 (0)9 06 / 98 09-50
Email: info@geda.de
WWW: http://www.geda.de

Niederlassung Nord-West
Marie-Curie-Straße 11
D-59192 Bergkamen-Rünthe
Tel. 0 23 89 / 98 74 32
Fax 0 23 89 / 98 74 33

Niederlassung Ost
Ernst-M.-Jahrstraße 5
D-07552 Gera
Tel. 03 65 / 55 280 0
Fax 03 65 / 55 280 29

13 Technische Daten

GEDA-UMZUGLIFT 200 „STANDARD““

- Motorleistung:	1,0 kW
- Motorstrom:	6,4 A
- Einschaltdauer:	60%
- Schutzart:	IP 44
- Gewicht der Winde mit Seil:	56 kg
- max. Leiterbahnlänge:	19 m
- Hubgeschwindigkeit:	25 m/min.
- Tragfähigkeit:	200 kg
- Länge eines Leiterteils:	0,5m / 0,75m / 1m / 2m
- Gewicht eines Leiterteils: (2m mit Ringmuttern)	11,3 kg
- Abmessungen z.B. für 18,3m(Lift verpackt)	2,2m x 0,8m x 1,15 (1,45m)
- Seillänge	43m

GEDA-UMZUGLIFT 200 „COMFORT“

- Motorleistung:	0,6/1,2 kW
- Motorstrom:	7/8 A
- Einschaltdauer:	60%
- Schutzart:	IP 44
- Gewicht der Winde mit Seil:	48 kg
- max. Leiterbahnlänge:	19 m
- Hubgeschwindigkeit:	15/30 m/min.
- Tragfähigkeit:	250 kg
- Länge eines Leiterteils:	0,5m / 0,75m / 1m / 2m
- Gewicht eines Leiterteils: (2m mit Ringmuttern)	11,3 kg
- Abmessungen z.B. für 18,3m(Lift verpackt)	2,2m x 0,8m x 1,15 (1,45m)
- Seillänge	43m

GEDA-UMZUGLIFT 200 "PERFECT"

- Motorleistung:	1,5 kW
- Motorstrom:	12 A
- Einschaltdauer:	60%
- Schutzart:	IP 44
- Gewicht der Winde mit Seil:	61 kg
- max. Leiterbahnlänge:	19 m
- Hubgeschwindigkeit:	30 m/min. (Frequenzumrichter geregelt)
- Tragfähigkeit:	250 kg
- Länge eines Leiterteils:	0,5m / 0,75m / 1m / 2m
- Gewicht eines Leiterteils: (2m mit Ringmuttern)	11,3 kg
- Abmessungen z.B. für 18,3m (Lift verpackt)	2,2m x 0,8m x 1,15 (1,45m)
- Seillänge	43m

13.1 Allgemein

- Triebwerksgruppe der Winde „M2“ nach FEM 1001 Heft 2

- Geräuschemmissionswerte L_{PA} < 78 dB (A)
  (Die Messunsicherheitskonstante beträgt 4 dB (A))

- Staudruck nach pr EN 12158-2:
  während der Montage q = 100 N/m² (= 45 km/h)
  im Betrieb q = 100 N/m² (= 45 km/h)
  außer Betrieb Lastbühne am Boden

13.2 Ausführungen

Art.-Nr.	**Bezeichnung**	Ausführung 1 **„Standard“** (1-stufig) 13m **Art.-Nr. 2233**	Ausführung 2a **„Comfort“** einfach (2-stufig) 18,3m **Art.-Nr. 2234**	Ausführung 2b **„Comfort“** LUXUS (2-stufig) 18,3m **Art.-Nr. 2242**	Ausführung 3a **„Perfect“** einfach (Sanftanlauf) 18,3m **Art.-Nr. 2237**	Ausführung 3b **„Perfect“** Luxus (Sanftanlauf) 18,3m **Art.-Nr. 2243**
16570	Winde 1-stufig	**1**				
10536	Winde 2-stufig		**1**	**1**		
19794	Winde Sanftanlauf				**1**	**1**
10790	Fußteil 2m	**1**	**1**		**1**	
11295	Fußteil 2m höhenverstellbar			**1**		**1**
08211	Schlitten Standard	**1**	**1**	**1**		
18767	Schlitten Sanftanlauf				**1**	**1**
02888	Leiterteil 2 m	**5**	**7**	**7**	**7**	**7**
02889	Leiterteil 1 m	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**
02890	Leiterteil 0,75 m		**1**	**1**	**1**	**1**
02891	Leiterteil 0,50 m		**1**	**1**	**1**	**1**
03394	Halterohr		**1**	**1**	**1**	**1**
03396	Zurrgurt		**1**	**1**	**1**	**1**
05643	Leiterstütze 5,7 m	**1**				
03387	Leiterstütze 7,2 m		**1**	**1**	**1**	**1**
02253	Große Transportbühne	**1**				
18722	Drehbühne		**1**	**1**	**1**	**1**
08184	Kopfteil	**1**	**1**		**1**	
10061	Kopfstütze		**1**		**1**	
19770	Kopfteil mit Steuerung			**1**		**1**
18743	Verlängerungskabel 21 m für Steuerung			**1**		**1**
19793	Endschalter (Auf) 21 m steckbar		**1**		**1**	
19792	Endschalter (Ab) steckbar				**1**	
18734	Endschalter (Ab/Wartef) steckbar					**1**

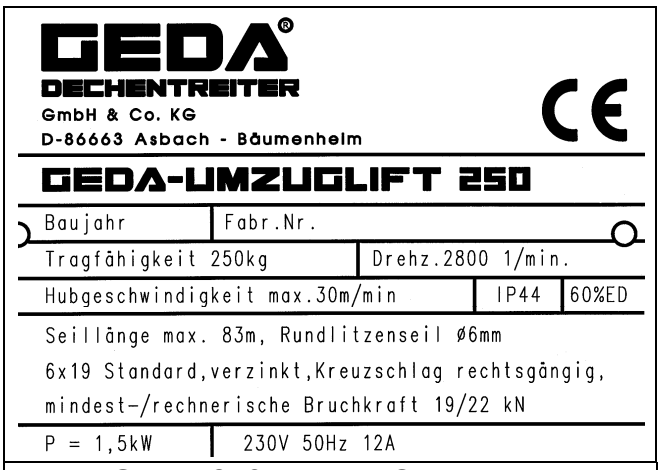
13.3 Zubehör

- Montagearm mit Handwinde 9 kg
  nur mit Halterohr Art.- Nr. 03394
- Perlonseil 22m mit Haken und Einstellhülse 0,8 kg
- Kabeltrommel 33m, 3x2,5mm² 8 kg
- Kleinbaustromverteiler 8 kg
- Knickstück 20° bis 45° stufenlos einstellbar 16,5 kg

13.4 Typenschilder

UMZUGLIFT 200 „STANDARD“

UMZUGLIFT 250 „COMFORT“



UMZUGLIFT 250 „PERFECT"

14 Entsorgung des Aufzuges

Der Aufzug ist am Ende seiner Lebensdauer fachgerecht zu demontieren und entsprechend den nationalen Bestimmungen zu entsorgen.

- Beachten Sie bei der Entsorgung von Komponenten des Aufzuges:
- Öl/Fett ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Metallteile der Wiederverwertung zuführen
- Kunststoffteile der Wiederverwertung zuführen
- Elektrische Komponenten zur Sondermüllverwertung geben.

Empfehlung: Nehmen Sie mit dem Hersteller Kontakt auf oder beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit der vorschriftsmäßigen Entsorgung.

15 Gewährleistung und Haftung

Die Gewährleistungsbedingungen entnehmen Sie bitte den allgemeinen Geschäftsbedingungen (siehe Rechnung oder Lieferschein). Nicht unter die Gewährleistung fallen Schäden oder Mängel die aus nicht vorschriftsmäßigem elektrischen Anschluss, unsachgemäßer Handhabung, Nichtbeachtung der Montage- und Betriebsanleitung entstehen. Ausgenommen sind ebenfalls elektrische Leitungen und Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen. Es bleibt uns vorbehalten zu bestimmen, wie und durch wen die Mängel zu beheben sind.

Kopie der EG-Konformitäts-Erklärung

EG-Konformitätserklärung

CE

Der Hersteller

GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG
Mertinger Str. 60
DE-86663 Asbach-Bäumenheim

erklärt hiermit die Übereinstimmung der Maschine

Bezeichnung:	**Schrägaufzug für den Materialtransport**
Typ:	**GEDA® Umzugslift 200 Standard** Fabr.-Nr. 16571
	GEDA® Umzugslift 250 COMFORT Fabr.-Nr. 19820
	GEDA® Umzugslift 250 PERFECT Fabr.-Nr. 18735
Baujahr:	siehe Typenschild der Maschine

mit allen einschlägigen Bestimmungen der nachfolgend genannten Richtlinien zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung.

Richtlinien:		Angewandte Konformitätsbewertungs-verfahren:
2006/42/EG	Maschinenrichtlinie	Anhang VIII
2006/95/EG	Niederspannungsrichtlinie	Anhang IV
2004/108/EG	EMV-Richtlinie	Anhang II
2000/14/EG	Geräuschemissionsrichtlinie	Anhang V

Angewandte (harmonisierte) Normen:

EN ISO 12100-1/-2	EN 12158:2001
DIN EN ISO 14121-1	EN ISO 3744:2009
EN 60204-1/32	EN 81-1:1998
EN 50081-1/2	

Gemessener Schalleistungspegel (L_{WA}) 75 dB (A)
Garantierter Schalleistungspegel (L_{WA}) 78 dB (A)

Bei nicht durch den Hersteller autorisierten Änderungen der oben genannten Maschine, verliert diese EG-Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.
Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation ist der Unterzeichner.

Asbach-Bäumenheim 01.10.2010

Johann Sailer
(Geschäftsführer)

16 Anhang zum Eintrag der jährlichen Prüfung

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden

Prüfbefund

_____
Datum und Unterschrift des Prüfenden